

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

"Tagblatt-Haus".

Schalter-Schule geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Herausgeber-Ruf:

"Tagblatt-Haus" Nr. 6650-51.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntags

Bezugspreis für beide Ausgaben: 20 Pf. monatlich, 10.- vierstündig durch den Verlag Langgasse 21, ohne Briefporto. 10.- vierstündig durch alle deutschen Buchhandlungen, ausdrücklich kein Briefporto. — Bezugs-Brüderungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Postleitstelle Mainz, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Würzburg: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landstädten und im Regierungsbezirk die bestehenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Bericht: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr. Berliner Nebaktion des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Teltower Str. 16, Fernspr. Amt Lübeck 5788. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgefertigten Plätzen und Blättern wird keine Gebühr übernommen. Anzeigen-Bericht: Für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Abend-Ausgabe. Nr. 196. • 61. Jahrgang.

Montag, 28. April 1913.

## Oesterreich oder Europa?

Es hat wirklich den Anschein, als ob für den leidigen Balkankonflikt bis zum letzten Augenblick das tief-jungste Wort gelten soll: Es kommt immer wieder. Während das kriegsmüde Europa sehnsüchtig auf den Abschluss des mit jolcher Sicherheit angekündigten Präliminarfriedens zwischen der geschlagenen Türkei und dem siegreichen Balkanbündnis wartet, droht die ungeliebte Skutarfrage noch vor Schlußstottereschluß einen neuen Balkanbrand zu entzünden, demgegenüber die groheuropäische Feuerwehr ihre ohnehin lockere Einigkeit nur schwer aufrecht erhalten können wird. Und das hat mit seinem Starrsinn der König Nikolaus getan. Nachdem er das heit umstrittene Skutari allem Anschein nach nicht im Stich, sondern durch einen diplomatischen Fehlschlag alle Ehre machendes Abkommen mit Essad-Pascha, der nach den unten wiedergegebenen Drahtnachrichten seinerseits übrigens auch ein falsches Spiel getrieben hat, in die Hände bekommen hat, scheint er entschlossen zu sein, die „für die nationale und wirtschaftliche Entwicklung Montenegros unentbehrliche Perle des serbischen Landes“ nicht mehr herauszugeben. Der von einem Groß-Montenegro träumende kleine Fürst der Schwarzen Berge denkt offenbar mit dem bekannten Wort: Hier bin ich, hier bleibe ich! Und wenn ihm die Mahner und Warner auf der Landkarte Europa zeigen, so wird er vielleicht spöttisch sprechen: Da lach ich über!

Freilich hat der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Herr v. Zajov, noch am Samstag im Reichstag mit einem Optimismus, der hoffentlich nicht durch die Tatsachen widerlegt werden wird, betont, daß die Hingebigkeit Skutaris zu Albanien für die Großmächte eine *res judicata* sei, und daß unter den Mächten über weitere Maßnahmen, die zu ergreifen wären, falls sich der König von Montenegro der Aufruforderung Skutaris zu verlassen, nicht fügen sollte, beraten werden würde. Aber diese Beratungen gehen recht langsam vor sich, zu langsam für die Donaumonarchie, welche diese Geduldssprobe nicht mehr mitmachen will. Sowar hat der englische Premierminister Asquith erst dieser Tage es als dringend notwendig bezeichnet, die „europäische Konflagration“ hinauszuhalten, deren Ausbruch zu befürchten wohl niemand den Mut haben wird“.

Aber man will im Wiener Ballhaus nicht länger warten. Nicht nur, weil nach der Ansicht der österreichisch-ungarischen Staatsmänner jeder Tag die *Stimme Europas* vergrößert, sondern weil man der Meinung ist, daß mit jedem weiteren Tag der Feststellung Montenegros in Skutari die Balkangefahr sich vergrößert. Diese Anschaunung müßte um so mehr als aufrüttelnd angesehen werden, wenn die Meldungen sich bestätigen — und das scheinen sie bis heute, Montag, inzwischen getan zu haben —, wonach Essad-Pascha, der tapfere Verteidiger von Skutari, der selbst Albanie ist, im Einvernehmen mit dem König Nikolaus und unter ausdrücklicher Verzichtserklärung seinerseits auf Skutari ein moslemisches Albanien unter türkischer Oberherrschaft begründen will. Man wird es ohne weiteres verstehen, wenn Österreich-Ungarn, das ebenso wie Italien ein starkes Interesse an einem Leben sähigen Albanien hat, der weiteren Beschneidung dieses schon über seine natürlichen Grenzen aufdrängtem Landes Einhalt tun und wenn es die blamable Bandpolitik der europäischen Diplomatie nicht mehr mitmachen will.

Das ist der Sinn der an die Mächte gesandten österreichisch-ungarischen Note, in der erklärt wird, daß, falls die Botschafterreunion nicht *Wangsmahregelein* gegen Montenegro beschließt, um dem Verlangen der Räumung Skutaris Nachdruck zu verleihen, die Donaumonarchie selbstständig vorgehen werde. Es ist in der Tat nicht daran zu zweifeln, daß man in Wien entschlossen ist, mit dieser Drohung, die sicherlich im Einvernehmen mit den anderen Dreikundmächten erfolgt ist, Ernst zu machen, und man ist auch nach allen vorliegenden Meldungen „erzbereit“. Soll doch ein österreichisch-slawischer Verbund von Pola ausgelaufen sein, um die montenegrinischen Hafen und das albanische Medua besiegeln zu können. Allein so alarmierend die Nachrichten aus Wien auch seien, und so sehr auch die panslavistische Presse bemüht ist, den Konflikt zu schüren, wird man doch wohl noch wie vor auf dessen friedliche Lösung rechnen dürfen, da Großbritannien in dieser Frage mit dem Dreieck verbündet, und da auch der Minister Sazonow bisher noch so viel Einfluß in Russland zu haben scheint, um eine Politik verhindern.

zu können, die leichten Endes zu einer österreichisch-russischen Auseinandersetzung und damit zu ganz unabsehbaren Verwicklungen führen müßte. Noch darf man hoffen, daß die Regierung des Balkans in letzter Stunde einen Druck auf Montenegro ausüben wird, der stark genug sein dürfte, um die Notwendigkeit eines bewaffneten Einschreitens zu beseitigen, und um der unruhigen Komödie ein Ende zu machen, die das grohmächtige Europa bietet, wie es vor dem kleinen Skutari „sensterlt“ und den spröden Nikolai um Nachgiebigkeit bittet.

## Essad Pascha als Herrscher Albaniens.

Der Fall Skutaris eine abgelaerte Sache. Wien, 28. April. Die Südostwärts Korrespondenz meldet zum Falle Skutaris: Nunmehr bekannt werdennde Einzelheiten deuten darauf hin, daß die Situation Essad-Paschas in Skutari keineswegs verschwelt war, daß er noch über Munition verfügte, auch der Probiat für die Truppen noch nicht erschöpft war und außerdem die türkischen Truppen in Skutari den Montenegrinern überlegen waren. Im Zusammenhang mit den Gerüchten, nach denen Essad-Pascha sich zum Fürsten von Albanien auszutzen lassen wollte, gewinnt jetzt eine Andeutung von montenegrinischer Seite an Wahrscheinlichkeit, daß Essad-Pascha schon früher ein Abkommen mit dem König von Montenegro abgeschlossen habe, Skutari nach einem leichten Scheinmarsch zu räumen. Essad-Pascha soll nun beabsichtigen, sich mit Djedid-Pascha, welcher mit etwa 50 000 Mann bei Kotor unweit Polas steht, zu vereinigen, um entsprechend den Plänen der türkisch-albanischen Garnison ein unter türkischer Souveränität stehendes Albanien mit einem moslemmedenischen Fürsten an der Spitze zu errichten. Die türkischen Angaben über eine Besetzung Polas durch Djedid-Pascha mit seinen Truppen sind durchaus verdächtig.

Eine Bestätigung des Gerüsts. Paris, 28. April. Der Gettinger Korrespondent des "Tempo" bestätigt das Gerücht, daß zwischen König Nikolaus und Essad-Pascha ein Vertrag abgeschlossen worden sei. In diesem Vertrag garantieren sich beide Parteien ihre gegenseitige Aktionsfreiheit und sehen die Proklamation Essad-Paschas zum unabhängigen Fürsten von Albanien vor. — In Gettingen betrachtet man das Abkommen des Königs Nikolaus mit Essad-Pascha als einen geübungenen Schachzug gegen die von den Großmächten ausgewählte Politik, die Montenegro zur Räumung von Skutari zwingen soll. König Nikolaus ließ durch seine Agenten verbreiten, daß Essad-Pascha aller Ansprüche auf Skutari entzoge.

Abtreten Skutaris an Montenegro? Belgrad, 28. April. Nach einer aus Albanien eingegangenen Meldung soll der bisherige Kommandant von Skutari, Essad-Pascha, der sich in Tirana zum Herrscher von Albanien unter der Oberhoheit der Türkei proklamiert hat, als solcher durch schriftliche Vertrag Skutari an Montenegro abgetreten haben. Seine Proklamation ist von den Albanern im Hinterland daraus, daß Essad einer allgemeinen und sehr begüterten albanischen Hauptstadt angehört, günstig aufgenommen worden und entspricht angeblich auch den Intentionen Russlands. Djedid-Pascha, dessen Kapitulationserklärungen mit den Serben angeblich resultlos geblieben sind, setzt auf Essad-Pascha zum Besitzer der bewaffneten Macht in Albanien ernannt worden. Die Nachrichten werden hier in allen Kreisen lebhaft besprochen, für glaubwürdig gehalten und finden eine sehr sympathische Aufnahme.

Die Stimmung in Montenegro. Wien, 28. April. Der Südostwärts Korrespondenz wird aus Gettingen gemeldet: Die montenegrinische Regierung trifft allerlei Maßregeln, aus denen man sichlich machen muß, daß sie nicht daran denkt, freiwillig aus Skutari hinauszuziehen. Kein einziges Blatt nimmt von den Erklärungen der Großmächte Notiz, niemand kümmert sich um die Ausführung neuer diplomatischer Schritte Europas; man hält sich einfach daran, daß die Festung Skutari im Besitz Montenegros ist und noch Ansicht der Minister und Generale auch bleiben wird. Die Kampagne gegen Österreich wird von der badischen Zeitung in eindrücklicher Weise getrieben. Österreich-Ungarn wird als der größte Feind, der Montenegro sein Geschwader will, hingestellt. Diese Haltung bleibt auch nicht ohne Erfolg. Wie verlautet, hat der österreichisch-ungarische Gesandte, Baron Dieszl, die Aufmerksamkeit der montenegrinischen Regierung auf die fortgesetzten Kundgebungen gegen Österreich gelenkt, die nicht geringer wären, günstige Dispositionen für Montenegro zu schaffen.

Die Balkanverbündeten gemeinsam gegen Österreich? Paris, 28. April. Der "Tempo" meldet aus Belgrad: Die serbische Regierung hat den Befehlshabern der Großmächte mitgeteilt, daß, sobald Österreich-Ungarn, geführt auf ein europäisches Mandat oder aus eigenem Antrieb, gegen Montenegro vorgehen würde, alle Alliierten vereint in Aktion treten werden.

Eine montenegrinische Drohung. Cattaro, 27. April. Die Montenegriner bringen auf dem Cattaro beherrschenden Rocca ihre Gedanken in Position.

## Die Haltung Österreichs.

Der Erzherzog-Thronfolger beim Kaiser. Wien, 27. April. Der Kaiser empfängt heute vormittag den Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand in längerer Audienz.

Bedeutende Verhandlungen. Wien, 27. April. Großes Interesse erregt hier die aus Schönbrunn gemeldete Nachricht, daß der Minister des Äußeren Graf Berchtold und Generalstabchef Kontsch v. Höhendorff von 1/2 bis 9 Uhr abends beim Kaiser gründlich zum Vortrag waren. Bei dieser Gelegenheit wird

bekannt, daß die Konferenzen zu später Abendstunde in dieser Woche schon zweimal stattgefunden haben, und zwar auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers, der kein Ausschluß erzeigen wollte. Bei einer Gelegenheit hat die Bevölkerung, an der auch Kriegsminister Scobell teilnahm, noch zu späterer Stunde gesetzt. Von ganz verblümter Seite fiel gestern abend das Wort: „In vier Tagen sind wir in Antivari!“

## Ein Ultimatum Österreichs an die Mächte.

\* Wien, 27. April. Die österreichisch-ungarische Regierung sandte gestern eine Note an die Mächte, in der sie erklärt, daß *Wangsmahregelein* gegen Montenegro nicht beschließt, *Wangsmahregelein* gegen Montenegro zu ergreifen, werde Österreich-Ungarn allein vorgehen. Österreich-Ungarn verzweigt jede territoriale oder finanzielle Kompenstation an Montenegro. Schafft der Botschafterreunion keine Klärheit, so wird Österreich-Ungarn selbständig einschreiten.

Das Minimum der österreichischen Forderungen. Wien, 27. April. Das offizielle "Kreisdenkblatt" schreibt: Das Minimum, womit Österreich-Ungarn noch den bisherigen militärischen Erfahrungen in der Skutarifrage rechnen muß, besteht in der sofortigen Überreichung eines von allen Mächten präsentierten Protestes der Mächte in Gettingen in der Form einer energischen Aufforderung zur unverzüglichen Räumung von Skutari und im Falle der Begehung des Königs von Montenegro, dieser Forderung Europa noch Folge zu leisten, in einem weiteren militärischen Unternehmen zur zwangsläufigen Durchsetzung des europäischen Willens. Ein Zurückbleiben hinter diesem Minimum wird in Österreich-Ungarn mit Recht das Gefühl der Unzufriedenheit und Enttäuschung auslösen, was zu verhindern nach unserer Auffassung gewiß auch ein europäisches Interess wäre.

## Aufmarsch des österreichischen Landsturms.

\* Triest, 27. April. Die zweite österreichisch-ungarische Panzerdivision ist gestern von Pola abgeföhrt und wird 10 000 Mann Landsturmscharen nach Süddalmatien eingesetzt. Österreich-Ungarn beabsichtigt, die montenegrinischen Hafenstädte Antivari und Dalmatia zu besetzen, ebenso von der Höhe von Budva und bei Misano Ionentrich gegen Gettingen zu marschieren. Für diese militärische Aktion stehen Truppenmassen schon bereit.

Die Meinung Italiens. Rom, 28. April. Hiesige maßgebende Kreise sind heute überzeugt, daß es gelingen werde, Österreich von einer isolierten Aktion gegen Montenegro abzuhalten und König Nikolaus durch einige weitere Bündnisnähe zur Räumung von Skutari zu bewegen, wozu es allerdings noch einige Zeit bedürfen werde. Eine hervorragende, dem montenegrinischen König nahestehende Persönlichkeit soll mit einer Spezialmission von Gettingen unterwegs sein.

Ein russischer Einfluß gegen überstürztes Vorgehen Österreichs. Paris, 28. April. Dem "Tempo" wird aus Petersburg gemeldet, die russische Regierung habe gestern in Wien der österreichisch-ungarischen Regierung folgende Verbalnot überreicht lassen: Die Kaiserliche Regierung ist der Ansicht, daß die Mächte gegenüber Montenegro die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel durch Erziehung oder Versprechen noch nicht erschöpft haben. Demzufolge glaubt die russische Regierung die österreichisch-ungarische Regierung auf die ersten Folgen aufmerksam machen zu müssen, welche ein überstürztes Vorgehen noch sich geben müsse. Am übrigen habe die russische Regierung bestätigt, daß sie ihren Standpunkt bezüglich der Verpflichtung Montenegros, Skutari zu räumen, aufrecht erhält.

Eine Truppenlandung der Mächte in Antivari? Paris, 28. April. Man erwartet, daß die Botschafterreunion in London heute beschließen werde, eine Truppenlandung in Antivari zu gestatten, falls Montenegro nicht in angemessener Frist Skutari zu räumen versucht. Da die Mehrheit der Großmächte diesem Vorschlag günstig ist, dürfte Österreich weitergehende Entzüge fallen lassen.

## Heute der Tag der Entscheidung!

Auch die "Kölner Zeitung" meldet aus Wien, 27. April. Montag wird ein Tag der Entscheidung sein, und die Entscheidung wird die Londoner Botschaftervereinigung treffen. Ihr liegt Österreich-Ungarns Begehr vor, in Gettingen durch die dortigen Geheimen die sofortige Räumung Skutaris ungezügelt und schroff zu verlangen und für den Fall der Verweigerung dieser Räumung jogleich ein militärisches Vorgehen der Mächte gegen Montenegro zu beschließen. Berechnigt die Botschaftervereinigung die Befehle und sieht sie die gewünschten Schlüsse, so wird der Wille der Mächte, wonach Skutari Albanien zugutezuhalten ist, auch in der Form eines gemeinsamen Vorgehens der Mächte durchgeführt werden. Berechnigt sie das Vorgehen nicht oder werden in der Botschaftervereinigung wieder, wie in der Freitagszeitung, Verschiebungswiderstand gemacht, so wird Österreich-Ungarn allein oder zusammen mit den Mächten, die sich dazu bereithalten, aber ohne irgend einen Mandat einzufordern, den Willen Europas Geltung verschaffen. Dafür, daß Österreich-Ungarn nicht gesonnen ist, das Ergebnis der Verhandlungen der Mächte, das es selbst durch das weitgehende Einigenommen ermöglicht hat, durch Montenegro-Sternburg oder durch diplomatische Winkelzüge abändern oder auch nur dessen Durchführung weiter verschaffen zu lassen, dessen liegen die ernsthaften Beweise vor. Nach der einmütigen Anerkennung der öffentlichen Meinung ist nicht mehr daran zu zweifeln, daß Österreich-Ungarn an der Grenze seiner Geduld angelangt und daß die Regierung, der schon lange Schwäche und unkontrollierliche Nachgiebigkeit vorgeworfen wird, nunmehr entschlossen ist, nicht weiter zurückzuweichen und Ihnen durch Europa geweihten Willen unter allen Umständen und rasch durchzusetzen.

Die zu hoch hängenden Trauben. Paris, 28. April. Wie der "New York Herald" zu melden weiß, hat der Herzog von Montpensier seine Kandidatur für Abonen zurückgezogen und der provvisorische Regierung von Abonen mitgeteilt, daß sein Entschluß endgültig ist.

Die neuen Friedensverhandlungen. Konstantinopel, 27. April. Aus sicherer Quelle verbaut, daß die Pforte London als Zusammensetzung für die Unterzeichnung der Friedenspräliminarien vorgeschlagen hat. Holl.-Pasha, Reschid-Pasha und Osman Nizami-Pasha seien zu Delegierten ernannt worden. Eine amtliche Bestätigung hierfür liegt indes noch nicht vor. Die Regierung hat beschlossen, zum Beirat im Justizministerium den Großen Witzow zu ernennen, welcher in den ersten Jahren nach der Wiederherstellung der Verfassung denselben Posten bekleidete.

Die Entschädigung Bulgariens für Saloniki. Sofia, 27. April. Wie verlautet, wird Bulgarien für den Verzug auf Saloniki als Entschädigung die Linie Costoria-Kaisar-Boden verlangen.

Das Abmarsch der Bulgaren aus Saloniki. Saloniki, 28. April. Der Abmarsch der bulgarischen Truppen von Saloniki nach Serres begann gestern mit dem Rücken der Artillerie. Heute gehen alle Militärfesten, Munition und Archiv ab. Desgleichen verläßt die bulgarische Infanterie die Stadt. Das bulgarische Post- und Telegraphenamt schließen ihre Schalter. Auch die in Langadha, 15 Kilometer nordöstlich von Saloniki, stehenden bulgarischen Truppen ziehen sich nach Serres zurück. (Vergl. "Deutsche Presseberichte".)

Neue Unwahrheiten der "Novoje Wremja". Petersburg, 28. April. Die "Novoje Wremja" läßt sich aus Konstantinopel melden, daß die türkische Regierung große Terrains vor der deutschen Botschaft und an anderen Stellen Konstantinopels den Deutschen verlaßt habe. Zugleich soll den Deutschen für längere Zeit das ausländische Recht der Lieferung von Geschützen und Munition an die türkische Regierung gewährt werden, die in den, den Deutschen verlaßten türkischen Waffenfabriken hergestellt werden sollen. Die vielen Terrain- und Rasternewsräume weisen darauf hin, daß die Türkei nicht nur vor dem Balkanfeld stehe, sondern auch nicht mehr hoffe, lange im Bosporus Konstantinopels Weinen zu können und deshalb sich beeilt. Ihren Besitz so schnell wie möglich loszuschlagen.

## Politische Übersicht.

Lunéville.

O Berlin, 27. April.

Pariser Telegramme mehrerer hierlicher Blätter hatten es so dargestellt, als bereite sich wegen des Zwischenfalls von Lunéville eine neue Schwierigkeit vor, in dem die französische Regierung deutsche Vorstellungen wegen übler Behandlung der Mannschaft des "S. 4" und wegen der Besörderung des Präfekten von Lunéville ziemlich unwirsch abgewiesen und erklärte haben sollte, die Sache sei für Frankreich erledigt. Den Pariser Korrespondenten, welche diese etwas peinlichen Mitteilungen machen, kann man indes den guten Glauben nicht absprechen. Offenbar wird die Sache an der Seine so dargestellt, wie es hierher berichtet worden ist, aber die Darstellung ist falsch, und das ist das Erste, was den Auffällungen, die jetzt die "N. A. S." über den Sachverhalt gibt (Die Leser finden die ausführlichen Angaben des Regierungsbüros unten. Schrift.). Man erfährt aus dem Artikel der "N. A. S." hinterher übrigens auch, weshalb Herr v. Jagow auf die Frage des Prinzen Schönach-Carolath, wie es mit der Lunéviller Sache stehe, dem Reichstag keine Antwort gab. Damals gerade waren die Klagen über unfreundliches Verhalten der Bevölkerung und über einen nur mangelhaften Schutz durch die Lokalbehörden bekannt geworden, und Herr

## Feuilleton.

### Königliche Schauspiele.

Samstag, den 28. April: "Ein Volkfeind". Schauspiel in fünf Akten von H. Ibsen. Übersetzung der Gesamtausgabe.

Der "Volkfeind" im Königlichen Theater! Fast offensichtlich sang der Beifall nach jedem Auftritt, als wolle man nicht nur den Künstlern für ihre guten Leistungen danken, sondern auch der Intendanz für den interessanten Abend, für diese glänzende Aufführung und für den frischen modernen Zug, der durch das Haus wehte!

Dieses Schauspiel Ibsens gehört mit zu dem Besten, was der Dichter schrieb, und wurde durch seinen künstlerischen Aufbau schon oft als Schultheater hingestellt. Den Künstlern erwuchsen wundervolle Aufgaben, und die geschickte Belebung stellte jeden auf seinen richtigen Posten. Ein ganz prächtiger Doktor Thomas Stodmann war Hermann Beffler. Bis in die feinsten psychologischen Regungen hinein führte er die Rolle durch, ohne jemals in kleinliche Einzelzüge zu verfallen. Das war ganz der aufdringende, guimtige und tapfere Mann, wie ihn der Dichter sich dachte. Naiv wie ein Kind und doch wieder stark wie ein Vater. Ein fanatischer Prediger, der an seiner eigenen Stärke gebricht. Herr Behrmann als sein Bruder, der berechnete Stadtgeist, bildete einen ausgezeichneten Gegensatz. Ein aufgeblasener Hohlkopf, fest auf seine Macht gestützt, der den Brüder immer wieder seine Güttchen empfinden läßt. Das alles brachte der Künstler ausgezeichnet zum Ausdruck. Herr Beigal als Altersmann erntete sogar spontane Beifall auf offener Szene, und das mit Recht. Er wirkte sehr echt in seiner Angstlichkeit, als ein Mann, der scheu nach rechts und links schielte, der sein Mantelchen nach dem Winde hängt und im entscheidenden Moment der Partei angehört, die ihm die meisten Vorteile verspricht. Auch Herr Herrmann schuf in diesem Sinne eine förmliche Type und hüttete sich dabei vor jeglicher Überzeichnung. Drei kleinere Rollen fanden ebenfalls eine gute Belebung durch die Damen Meister und Gauß und Herrn und Kiano. Die Regie des Herrn Binsmann machte sich angenehm bemerkbar. Nicht nur, daß er flottes Tempo sorgte, er schuf besonders im dritten Akt sehr lebendige, gut gruppierte Bühnenbilder,

v. Schön wurde angewiesen, in Paris entsprechende Aufführungen zu erwarten. Natürlich geschieht das, wie die "N. A. S." betont, in "freundschaftlicher" Weise. Was auch sonst Großmächte verkehren ja immer "freundschaftlich", solange sie keinen Bruch wollen. Ob die unserm Botschafter erteilten Auskünfte nun wirkliche jede Probe auf ihre Stichhaltigkeit vertragen würden, darüber kann man wohl, muß man vielmehr verschiedener Meinung sein, aber die Angelegenheit soll nun ja als erledigt betrachtet werden, und Graf Zeppelin hat das, als einer der höchstbeteiligten, auch getan. Genug, die Sache ist abgeschlossen und wird nicht mehr berücksichtigt werden. Was übrig bleibt, das ist die amtliche Feststellung, daß unter Auswärtiges Amt mit großer Geduld und Gelassenheit vorgegangen ist. Das wird manchen Heilspropheten wieder einmal den Unschlüssigkeiten der Reichsleitung geben, aber wir meinen, daß sich die Regierung auf die Partei der vernünftigen Leute stützen kann, die aus solchem Anlaß gewiß keine Weiterungen gefährlicher Natur entstehen sehen möchten, zumal die Form in französischer Weise ganz korrekt und einwandfrei gewahrt worden ist.

### Die offiziöse Auskunft.

WB. Berlin, 2. April. In einem Artikel der "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" heißt es zu dem Fall von Lunéville u. a.: Nachdem die französische Regierung von der Landung des Zeppelin-Luftschiffes in Lunéville Kenntnis erhalten hatte, traf sie alsbald die erforderlichen Anordnungen zur Regelung der Angelegenheit. Der französischen Regierung hätte sehr wohl das Recht zugestanden, ein längeres Untersuchungsverfahren — eventuell wegen Spionageverdachts — einzuleiten und das Schiff wie die Besatzung festzuhalten. Sie hat das nicht getan, sondern durch die schnelle Freigabe des Schiffes den Zwischenfall beigelegen gesucht. Für diese prompte entgegenkommende Erledigung der Angelegenheit ist der französische Regierung gedankt worden. Später wurden dem Auswärtigen Amt Klagen über unsfreundliches Verhalten der Bevölkerung sowie nicht ausreichenden Schutz durch die lokalen Behörden bekannt. Diese Klagen wurden zum Gegenstand freundlichster Verhandlungen mit der französischen Regierung gemacht. Der französische Minister des Innern legte unserem Botschafter dar, daß der Maire ebenso wie die anderen Behörden ihr Möglichstes zum Schutz der Deutschen getan haben. Zedenfalls können Unzuträglichkeiten, die stattgefunden haben mögen, gegenüber dem Entgegenkommen der Regierung und der schnellen Erledigung der Angelegenheit nicht ins Gewicht fallen. Graf Zeppelin hat seinerseits erklärt, daß er die Angelegenheit als völlig erledigt betrachte. Von einigen Blättern wurde ferner die Beförderung des Unterpräfekten von Lunéville zum Präfekten eines anderen Gouvernements kommentiert. Die Ernennung von Beamten ist eine interne Angelegenheit des betreffenden Staates, zudem hat der französische Minister des Innern in einer freundlichen Aussprache dem Botschafter gegenüber betont, daß die Ernennung sicher nicht erfolgt wäre, wenn nicht gerade dieser Beamte zur raschen Abwendung des Zwischenfalls besonders beigetragen hätte. In den Berichten von Presseartikeln wurde auch behauptet, daß Luftschiff sei deutscher Grund und Boden. Diese Auffassung entspricht nicht dem geltenden Recht. Sodann wurde behauptet, das Betreten des Luftschiffes durch die Franzosen trost des Protestes des Schiffsführers sei als Hausspionage aufzufassen. Auch dies trifft nicht zu.

So entzog sich denn alles zu einem außerordentlich genügenden Abend, einem Abend, der gewiß nur nach angestrengter Arbeit so erfolgreich werden konnte.

B. v. N.

### Rus. Kunst und Leben.

Theater und Literatur. Das Urteil zu Dickens' berühmter Romanfigur Klein-Dorrit, Frau Mary Ann Cooper, ist kurz vor ihrem 100. Geburtstag in Southgate gestorben. Damit ist die letzte Jugendgespielin des großen Romanhelden dahingegangen.

Der Dichter Arno Holz war zu seinem 50. Geburtstage Gegenstand zahlreicher Ehrungen. Von der Vereinigung ostpreußischer Künstler und Kunstreunde in Berlin wurde dem Dichter eine künstlerisch ausgestaltete Adresse überreicht. Der Magistrat der Heimatstadt von Arno Holz, Rastenburg, sandte ein langes Glückwunschkreis und als Geburtstagsgeschenk tausend Mark. Im Rastenburger Gymnasium fand eine Feier statt, von der Arno Holz durch ein Glückwunschtelegramm bestreift wurde. Die Gemeinschaft für Kultur in Rostock befindet sich ebenfalls unter den Gratulanten. Sie spricht in ihrem Glückwunsch die Hoffnung auf ein Wiedersehen in Amerika aus. Arno Holz hat die Absicht im Januar nächsten Jahres eine Tournee durch Nordamerika zu unternehmen. Außerordentlich groß ist die Zahl der Telegramme der bekannten Schriftsteller und Künstler, und besonders erfreut hat den Dichter der Brief eines Lehrers aus Niedersachsen bei Dresden, in dem dieser mitteilt, daß fünfzig Schüler der ersten Klasse, denen er Gedichte von Holz vorgelesen, ihn gelobt haben. Arno Holz zu gratulieren. Zahlreich sind auch die Schreiben anderer Lehrer, die dem Jubilar die Mitteilung machen, daß sie ihre Schüler auf seinen 50. Geburtstag aufmerksam gemacht und Gedichte von ihm vorgelesen haben.

Bildende Kunst und Musik. Zu dem gestrigen Ableben Gabriel v. Seidl in München sagt Max Oskar von der "Morgenpost": Mit Seidl verließ die bayerische Baukunst einen ihrer markantesten Vertreter, der das Stadtbild des modernen München entscheidend mit beeinflußt hat. Er war gewiß kein Moderner, seine ganze Liebe gehörte der historischen Stilkunst. In Berlin pflegte er im Spatenbau in der Friedrichstraße die Fahne des süddeutschen Spätrenaissance hierfürlich auf. — Fritz Stahl sagt im "Tagblatt": Seidl ist wohl der einzige große Baukünstler der letzten Epoche, der für die Stadt gebaut hat, in der er und seine Kunst geboren waren. Das gibt seinem Schaffen die

### Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Richtungen. Der Kaiser wird am Samstagabend bei seinem (bereits gemeldeten) Besuch der Dohmengäste bei Schleißheim vom Botschafter des Dohmengäste-Vereins, Heinrich Oberleiter, Dr. Dieckhoff, und dem Architekten der Burg, Professor Eduard Berlin, empfangen und bei seinem Rundgang durch den Park begleitet. An den Rundgang reiste sie die Einnahme des Tees und danach die Abfahrt in Automobil nach Schleißheim. Abends um 9 Uhr fuhr der Kaiser nach Karlsruhe wo er im Ständesaal ablegte. Gestern nachmittag befand der Kaiser mit der Großherzogin Luise von Baden das Kreisjagd und abends mit dem Großherzog und der Großherzogin von Baden das Großherzogliche Hoftheater. Gegenabend wurde "Oberst Chotek", Rustlingsode von Hermann Wolfgang von Waldershausen, wovon sich Tafel bei der Großherzogin aufhielt.

\* Die Offiziösen zu den Heeresfragen. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: Die patriotische Hoffnung, daß der Reichstag bis zum Pfingstfest mindestens die Wehrvorlage unter Dach und Fach bringen würde, hat sich nicht erfüllt. Die von allen bürgerlichen Parteien geteilte und ausgesprochene Überzeugung von der Notwendigkeit einer starken Rüstung vermochte nicht zu verhindern, daß der Versuch des Sozialdemokraten, den Boden für die Verhandlungen über die Wehrvorlage zu unterhöhlen, zeitweise einen schiefen Erfolg errungen hat. Die Erfüllungen über die Angelegenheit der Firma Krupp bilden den Gegenstand größtlicher Untersuchung. Strafbare Handlungen werden ihr Richter finden. Aber mag das Ergebnis der Untersuchung sein, welches es wolle, zum Andwendmaß eines Pariser Maßnahmen als bietet weder der Fall Krupp noch der sechs Jahre zurückliegende nicht geglückte Versuch einer Waffenfabrik zur Lancierung von Rüstungsnachrichten in französische Blätter irgend welchen Inhalt. Aus einzelnen Verfassungen drücken keine Schlüsse auf die Gesamtheit gegossen werden, die integre ist. Wir haben nichts zu verlieren, und die Regierung wird, wo sich ein Anlaß findet, rücksichtslos einschreiten. Noch versöhnt aber ist der Versuch der Sozialdemokraten, diese Vorgänge mit der Wehrvorlage in Zusammenhang zu bringen. Die Wehrvorlage ist eine notwendige Folgerung aus der Verschiebung der militärischen Nachverhältnisse und aus der geographischen Lage Deutschlands. Sie beruht nicht auf Stimmen oder Treibereien, sondern ist der bittere Zwang des Latschen, und weil sie das ist, werden Reichstag und Vol über die künftige Stimmungsmache hinweg an ihr festhalten.

\* Dr. Raumanns Reichstagkandidatur. Die Vertrauensmänner der Fortschrittlichen Volkspartei in den Fürstentümern Waldeck und Borbont stellen (wie bereits in sicherer Aussicht gestellt) für die nötig gewordene Reichstagswahl einstimmig Friedrich Raumann als Reichstagskandidaten auf.

### Heer und Flotte.

Sur Bergung des Torpedobootes "S 178". Das Boot des Torpedobootes "S 178" ist gestern früh im Gegenvor einer Gerichtsleitmission geöffnet worden. bisher wurden sieben Leichen geborgen.

### Ausland.

Belgien.

Die Eröffnung der Genter Weltausstellung. Gent, 28. April. Die Weltausstellung ist heute nachmittag im Beisein des Königsparades und des Kronprinzen eröffnet worden. Der Heiterkeit wohnten die Minister, das diplomatische Corps, viele Deputierte und Senatoren und fast alle höheren Beamten sowie der französische Handelsminister Massé und der Ackerbauminister Clementel bei. Die Eröffnung fand in dem großen Festsaal des Blumenpalais statt. Die Ausstellung ist noch unperfekt, fast keine der ausländischen Abteilungen ist so weit vorgeschritten, daß sie eröffnet werden konnte.

Losbare Selbstverständlichkeit und die Einheit der Bestimmung seiner Grenzen.

Direktor Wilhelm Oppel hat wegen beruflicher Überbürdung die Präsidentschaft des Wiener Kunstmuseums niedergelegt. An seiner Stelle wurde einstimmig Eugen b'Albert zum Präsidenten gewählt. Er hat die Wahl angenommen.

In Anwesenheit der Kronprinzessin Cecilie und der Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt fand gestern nachmittag die feierliche Einhüllung einer Wagnerbüste im Saal des Magdeburger Stadttheaters, an dem Wagner als Dirigent gewirkt hat. Daran schloß sich eine besiegelt aufgenommene Aufführung der "Meistersinger" unter Görlitz' musikalischer Leitung an. Was die deutsche Bühne an großen Namen aufzuweisen hat, war aufgeboten worden. Unter anderen nahmen Soomer, Billi Haggen-Waux, Marie Göge, der Bahnchor Chor unter Hugo Rüdel an der Aufführung teil. Die Regie lag in Heinrich Vogels Händen und machte die Vorstellung unter dekorativer Prachtentfaltung zu einer denkwürdigen. Direktor Hanin beauftragt die Berliner Krolloper am 15. Mai mit derselben Inszenierung und Beziehung der "Meistersinger" zu eröffnen.

Wissenschaft und Technik. Ein Jahr-Gedenkstein soll in Aachen errichtet werden. Der Verband Aachener Turnvereine schreibt unter den im Rheinlande lebenden, dort geborenen beginnt dort ausgebildeten Künstlern einen Wettbewerb um Entwürfe für den Stein aus. Die Einsendung der Entwürfe soll bis zum 20. Mai erfolgen.

Fridjof Nansen hielt einen sensationellen Vortrag in Christiania in der wissenschaftlichen Gesellschaft über den Golfstrom. Er stellte die neue Hypothese auf, daß dieser warme Strom, der Norwegen Küste belebt, nicht von Amerika kommt, sondern daß er ein nördlicher Strom von der atlantischen und westeuropäischen Küste sei.

In Halle starb gestern im 80. Lebensjahr an Riesenzschwund der Universitätsprofessor Fritz v. Gramann, der vor 25 Jahren als Assistent Vergmanns den Achtkopfschnitt an dem damaligen Kronprinzen unternahm. Wie Vergmann selbst es bezeugte, handelte Gramann damals wie ein Held. Er operierte den mit dem Erstdingstode ringenden königlichen Dälder gegen den ausdrücklichen Rat der englischen Kräfte Madenzz und Lovell und schaffte so dem Leidenden wenigstens für kurze Zeit Erleichterung. Am 9. März d. J. als sich der Erinnerungstag seiner Operation zum 25. Male jähzte, telegraphierte ihm der Kaiser dankbar gedenkend des Verdienstes um das Kaiserhaus.

**Frankreich.**

Eine neue „Affäre“ in Nancy? Paris, 27. April. Der „Matin“ meldet aus Nancy: Gestern abend bekämpften zwei Deutsche in einem Restaurant in Briey den Sohn des Staatsanwalts Paillot. Als dieser das Lokal verließ, folgten ihm die Deutschen und prügelten ihn durch. Beide wurden verhaftet. Der junge Paillot ist beißiger. Die Namen der Deutschen sind Johann Jungels und Johann Bloß. Man wird gut tun, weitere Meldungen hierzu abzuwarten, bevor man ein Urteil fällt. Die Berichterstattung über den letzten Nancyzwischenfall begann auch mit einer französischen Darstellung, die Deutschen hätten sich ungehörig benommen; nachher ergab sich das Gegenteil. (Schriftl.)

**England.**

Neue Brandstiftung der Suffragetten. London, 26. April. In den heutigen Morgenstunden setzten Suffragetten einen Eisenbahnzug in der Station Leedington in Brand. Der alarmierten Feuerwehr, die nach kurzer Zeit an der Brandstätte erschien, gelang es, das Feuer mit großer Mühe zu löschen. Ein Wagen brannte vollständig ab, in einem anderen Wagen entdeckte man einen Ballon Baumwolle, der mit Petroleum gefüllt war, ferner ein Plakat mit der Aufschrift: „Das Wahlrecht für die Frauen!“ Unweit des Bahnhofs wurde ein Frauenmantel und eine Petroleumflasche aufgefunden.

**Portugal.**

Ein mißlungener Putsch in Portugal. Lissabon, 27. April. Die Regierung war von den in der letzten Zeit von Monarchisten, angeblich zusammen mit den radikalsten Republikanern und Syndikalisten unternommenen Treibereien unterrichtet und hatte Vorsichtsmaßregeln getroffen. Heute Nacht wurden an verschiedenen Stellen Bomben geworfen und Revolverschüsse abgegeben. Wahrscheinlich als Zeichen zum Beginn der Bewegung erschienen vor mehreren Stunden Gruppen von Demonstranten, die von den Bürgern mit Hilfe der Polizei und der republikanischen Garde zerstreut wurden. Die Stadt bewahrte ihr ruhiges Aussehen, die Ereignisse wurden nur durch die Zeitungen bekannt. Es scheint zweifellos, daß die Bewegung mißlungen ist. Nachrichten aus den Provinzen besagen, daß dort die Ruhe nicht gestört ist. Die in der letzten Nacht und heute Verhafteten wurden an Bord eines im Tejo ankcrenden Kriegsschiffes gebracht. — 48 verhaftete Militärpersonen sind an Bord des gesunkenen Kreuzers „República“, ungefähr 100 andere verhaftete Zivilisten und Militärpersonen sind nach dem Katastrophe San Jorge gebracht worden. Die Mehrzahl der Verhafteten gehört der radikalen und republikanischen Vereinigung an. Ein sorgamer Überwachungsdienst durch Polizei und Bürgergarde zur Verteidigung der Republik wurde eingerichtet. Es wird versichert, mehrere Syndikalisten seien in der Provinz Alentejo, wo ein Landerbeiterstreik in Vorbereitung begriffen ist, verhaftet worden.

Ein Hochzeitsgeschenk für König Manuel. Porto, 27. April. Hier wurde eine Subskription eingeleitet, um dem König Manuel aus Anlaß der bevorstehenden Vermählung ein Geschenk zu überreichen.

**Herrenhaus.**

Fortschreibung des Drucksberichts in der Sonntags-Ausgabe.

S Berlin, 28. April.

Bur.

**Beratung des Etats****Finanzminister Dr. Lenze:**

Auch die Regierung befiehlt lebhaft, daß der Etat nicht rechtzeitig fertiggestellt worden ist. Die Regierung ist aber außerstande, einen Einfluß hierauf auszuüben. Vor allem ist es unmöglich, den Etat etwa sechs Wochen vor Weihnachten dem Hause vorzulegen. Der Etat zeigt einen guten beständigenden Stand, bei dem die Konjunktur eine nicht unbedeutende Rolle spielt. Seit Jahren ist es zum ersten Male gelungen, einen Etat aufzustellen, der in Einnahme und Ausgabe balanciert und keine Zusatzanleihe erfordert. Durch die Beschränkung der Verwaltungsausgaben wird das Defizit allmählich beseitigt. Die im Jahre 1910 beschlossene Abgrenzung der Eisenbahnfinanzen und der allgemeinen Staatsfinanzen hat sich bewährt. Wenn wir ohne Defizitanleihen auskommen wollen, ist es notwendig, daß wir unsere Einnahmen behalten, und daß die Erneuerung des im Jahre 1910 beschlossenen Finanzabkommen nicht unwirtschaftlicher wird.

Wir werden ohne Beibehaltung der Steuerzuschläge nicht auskommen können,

zumal bei den einzelnen Staatsposten häufig unvorhergesehene Steigerungen sich ergeben. Außerdem zeigen sich neue unvorhergesehene Ausgaben; so werden uns durch das Reich die Steuern entzogen. Preußen muß auch dem Reich folgen und die Bezüge der Poststellen erhöhen. Wir hätten vielleicht durch eine Steuernovelle Mehrerlöse erhalten, das Haus hat aber die Einnahmen erheblich herabgesetzt, so daß es ganz unmöglich gewesen ist, auf die Steuerzuschläge zu verzichten. Inzwischen das Reich unsere Steueraufnahmen in Anspruch nehmen wird, darüber bin ich nicht in der Lage, mich jetzt zu äußern. Die vielfach geforderte Quotierung der Einkommenssteuer würde zu einer starken Steigerung der Staatsverwaltungsausgaben führen und ist deshalb unannehmbar. Geheimrat Krichhoff macht den Vorschlag, amortisierbare Anleihen zu machen, wie hatten berartige Anleihen vor 1890. Die Erfahrungen damit sowie die Erfahrungen anderer Länder ergaben aber keine günstigen Resultate. Wir hoffen, daß der Kurs der Staatspapiere wieder steigt, wir können jedenfalls für unsere Staatsanleihen keinen anderen Typ wählen. Unsere Konsols sind im allgemeinen beliebt, insbesondere trug die neue Schuldbuchnovelle dazu bei, daß das Privatpublikum Konsols anschafft. Er bitte das Haus, an unserer bewohnten Finanzabstimmung festzuhalten, die die Gemüthe bleibt, daß wir nicht in die alte Defizitwirtschaft verfallen. (Weißall.)

Graf Mirbach: Obwohl wir seit einiger Zeit unter der Kriegsgefahr stehen, sind doch unsere Finanzen gesund. Wir haben ein schlagfertiges Heer und eine schlagfertige Marine. Was den Vermögensstand des Volkes betrifft, liegen die älteren Bevölkerungsklassen in ihrem Vermögen gewaltig, das beweisen die Einlagen in den Sparkassen. Unsere Vertretung im Auslande erwiederte uns auf allen Seiten Vertrauen, wir sind dafür dem Reichskanzler dankbar. Der Reichskanzler wies im Reichstage darauf hin, wie einer gewaltigen Aufschwung Russland nahm. Dieser Aufschwung war aber doch nicht so groß, wie es der Reichskanzler darstellte. Der Appell des Kaisers in Königsberg, eine Erweiterung des Wehrkreis vorzunehmen, findet bei allen Patrioten Anfang und auch in diesem Hause ungeheilten Beifall.

Möglich wäre ja eine Einschränkung der Rüstungen, wenn die europäischen Großmächte sich näher zusammenschließen. Es stimme den Ausführungen des Reichskanzlers im Reichstage vollkommen zu, wenn er vor der Einführung einer Reichsvermögens- und Reichsein kommensteuer warnte, wodurch die Finanzen der Einzelstaaten und auch Preußens verschärfen würden. (Weißall.)

von Kleist: Bereits im Vorjahr betonten wir die Notwendigkeit, schwere Maßregeln gegen die Sozialdemokratie

zu ergreifen, namentlich Maßnahmen zum Schutz der Arbeitswilligen zu treffen. Beider Forderung unsere Hoffnung auf unser altes Preußen (Prag), das auf seinen starken Schwestern das Reich emporhob. Wir müssen uns gegen die Übergriffe des Reichs in unsere staatliche Machtherrschaft wenden und werden auch keineswegs die Hand bieten zur Demokratisierung des Wahlrechts.

Graf Nanckau und Professor Reiske (Kiel) boten die Regierung, energisch für einen Schutz des Deutschland in der Nordmark einzutreten.

von Gwinner: Der Finanzminister hat die Absicht, die Tilgung der Staatschulden zu erhöhen, ich kann dem nur zustimmen. Es war ein erhebliches Schauspiel, daß die gesamte Nation der außerordentlich hohen Wehrvorräte zugestimmt. Die Summe von einer Milliarde ist ungeheuerlich groß, sie steht aber nicht außer Verhältnis zu dem Wohlstand des deutschen Volkes, und es gereicht uns gut großen Beifall, daß das Volk zu einem solchen Aderlass bereit ist.

Ich glaube, die Konservativen machen einen großen Fehler, wenn sie der Regierung die Erbschaftssteuer nicht freiwillig entgegenbringen.

Wenn die Theorie der Sozialdemokratie, die auf gleiche Verteilung des Besitzes gerichtet ist, verwirklicht werden würde, dann wären die Armen noch viel schlechter gestellt als jetzt. Die Folge wäre ein Zustand der Nullität und der Paralyse.

Professor Adolf Wagner (Berlin): Die Elektrifizierung des Eisenbahnnetzes wird sich auf die Dauer nicht zurückdrängen lassen. Für unsere Wehrmacht kann kein Opfer zu hoch sein. Das deutsche Volk ist keineswegs das sparsamste der Welt, es ist unter Umständen auch luxuriös und verschwenderisch.

Die dauernden Ausgaben können nur durch direkte Steuern gedreht werden. Die Erbschaftssteuer werden wir dabei nicht entbehren können.

Die Ausgabe für das Heer ist die produktivste Ausgabe. Die Hohenzollern waren immer bereit, Opfer für den Staat zu bringen, und wir wollen diesem Beispiel folgen.

Graf von Wartemburg: Durch die Erbschaftssteuer würde das deutsche Familiengefühl berichtigt werden.

Graf Mirbach: Eine direkte Reichssteuer läuft leicht Endes auf das kommunistische Programm Bevels hinaus.

Nach weiterer Debatte wird die Weiterberatung auf Montag 1 Uhr verlegt. — Schlüß 5½ Uhr.

**Luftfahrt.**

Der Ballon „Ilse“ vollständig verbrannt. Wolfanger, 27. April. Der seit acht Tagen vermisste Ballon „Ilse“ ist im Wald von Klein-Ummerode bei Wöhrenhausen völlig verbrannt aufgefunden worden. Die Leiche des Führers, Kaufmann Weyland aus Kassel, lag daneben. Die Entfernung des Ballonreste des Ballons „Ilse“ erfolgte durch den Holzhauer Heldmann, der in der Frühe im Kaufunger Wald nach Hirschgeweihen suchte und auf seiner Suche in den Waldbezirk Güntersberg kam, der in der Nähe von Wöhrenhausen liegt. Dort sah er in den Buchen ein Tau, stießte die Umgebung ab und fand in einem Buchenstand eine bis zur Unkenntlichkeit verbrannte Masse. Er verhinderte die Polizei, und die sogleich an Ort und Stelle geöffnete Kommission des Kurhessischen Vereins für Luftschiffahrt stellte fest, daß es der Ballon „Ilse“ war, der in einer Höhe von 3700 Meter gesunken, dann bis auf 700 Meter gefallen und in dieser Höhe anscheinend von einem Blitzstrahl getroffen worden, so daß der brennende Ballon in die Tiefe stürzte, nach und führte unter sich begründet. Aus den vorgefundenen Resten ging hervor, daß der Führer im Ballon verbrannt ist. Nach dem am letzten Sonntag in Kassel erfolgten Auftieg ist der Ballon vermutlich nur 1½ Stunden in der Luft gewesen, denn schon um 9½ Uhr wurde in Klein-Ummerode, dem der Fundstelle zunächstgelegenen Ort, ein Gewitter wahrgenommen, das dem Berungslüden verderblich geworden sein dürfte.

Die Gordon-Bennett-Freiballon-Konkurrenz. Dresden, 27. April. Heute morgen um 6 Uhr stiegen auf der Radrennbahn Neidt die am Gordon-Bennett-Wettbewerb teilnehmenden Freiballons bei günstigem Wetter und südöstlichem Winde auf. Es starteten nacheinander der Ballon „Gladbeck“ (Führer Raulen) vom Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt, „Otto Lilienthal“ (Führer Dr. Brodelsmann) vom Berliner Verein, „Chemnitz“ (Führer Schubert) vom Berliner Verein, „Hannover-Minden“ (Führer Freiherr v. Pohl) vom Hamburger Verein, „Prinz Adolph“ aus Bonn (Führer Anderach) vom Niederrheinischen Verein „Rheinschleife“ (Führer Hans Berliner) vom Berliner Verein, „Braunschweig“ (Führer Deininger) vom Niederrheinischen Verein. Die Aufstiege erfolgten glatt und ohne Unfall. Die Ballons flogen in nordwestlicher Richtung davon. Der Ballon „Krefeld“ der bereits heute früh um 8 Uhr außer Konkurrenz aufgestiegen war, schlug eine nordöstliche Richtung ein.

Wb. May, 28. April. Das Luftschiff „Z. 8“ unternahm heute früh einen Aufstieg und passierte 5½ Uhr die Stadt in schneller Fahrt mit der Kursrichtung nordwärts.

**Aus Stadt und Land.****Wiesbadener Nachrichten.****47. Kommunaltag des Reg.-Bez. Wiesbaden.**

Die heutige vierte öffentliche Sitzung eröffnet der Präsident Dr. v. Hünser mit geschäftlichen Mitteilungen nach 10 Uhr. Er dankt für die Teilnahme der Abgeordneten an seinem dieser Tage stattgehabten Geburtstag. — In der Tagesordnung berichtet der Abg. Möller (Kerpenrod) namens des Rechnungsprüfungsausschusses zu der Vorlage des Landesausschusses, betr. die Jahresrechnung. Es handelt sich um den Hauptteil, den Etat der allgemeinen Verwaltung, der Unterstützungsstiftung für ständische Bedienstete und Arbeitnehmer der ständischen Hilfskasse, des Rentenfonds, der Fürsorgeerziehung Winderjähriger des Landarmenverbands, des Nassauischen Centralwaisenfonds, der Adolfshilfe, der Marcusstiftung, des Fonds zur Errichtung eines Siechenheims, der Kortigenden- und Landarmenanstalt Hodamir, der Irrenanstalt Eichberg, Weilmünster, Herborn, der Pflegeanstalt Hodamir, des Taubstummeninstituts Camberg, des ständischen Begebaufonds usw. usw. — Die 2011er Jahresrechnungen der ständischen Fonds und Institute liegen vor. Nach denselben verfügt der Bezirksschulrat über ein Netto-Berlvermögen von 22 520 717 M. 5 Pf. Die Nassauische Brandversicherungskasse weist, einschließlich des Reservefonds, 7 351 153 M. 5 Pf. die Nassauische Landeskasse 8 067 568 M. 10 Pf. und die Nassauische Sparkasse 6 956 010 M. 77 Pf. Vermögen auf. Die Mehreinnahme gegenüber dem Rechnungsberichtstag beläuft sich auf 3 756 381 M. 87 Pf., die Mehrausgabe auf 3 964 286 M. 10 Pf. Staatsüberschreitungen fanden im ganzen vor in Höhe von 3 081 135 M. 45 Pf. von denen gerade sind 946 288 M. durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben, 66 674 M. 88 Pf. durch erhöhte Bedürfniszuschüsse und 2 068 174 M. 24 Pf. durch Entnahmen im Kontokorrent mit der Nassauischen Sparkasse. Der Minderbedarf an Bedürfniszuschüssen hat eine Höhe von 145 478 M. 51 Pf., der Minderbedarf eine Höhe von 49 248 M. 94 Pf. Der Landesausschuss beantragt die Entlastung sowie die Aufhebung der vorgenommenen Staatsüberschreitungen vorbehaltlich des durch die nächsten Rechnungen zu führenden Nachweises der Erledigung der noch offen gebliebenen Entnahmen. Der Rechnungsprüfungsausschuss hat die Rechnungen so viel wie möglich durchgesehen, sich von der ordnungsgemäßen Erledigung der gezogenen Entnahmen überzeugt und beantragt, dem Antrag des Landesausschusses zu entsprechen. Das geschieht widerspruchlos. — Der Abg. Dr. Daniels ist der Verfasserstatte des Finanz- und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger nebst einer darauf bezüglichen Einlage des Vorstandes des Centrumswahlvereins für den s. nassauischen Landtagswahlkreis in Montabaur. Die Sache ist an sich bekannt. Der Kommunaltag hat im Vorjahr mit großer Mehrheit beschlossen, der Erziehungsanstalt keinen konfessionellen und Bauausschusses zu der Angelegenheit der Errichtung einer Landeserziehungsanstalt für schulniedrige Fürsorgeabgänger



z hatte aber seitlich erhöht. Wagenende ihm jedoch entlastet. Bedienstete Vergehen er ein leichter Beobachter zu. Nachdem auch nach Uhr mon. Menschehen Falle. Das Opfer aus der überzeugt mehrere die drohenden nat.

am leichtesten erzielbar, ein meisteit vor dem ließ dasfelli und munter und verfüng. Es in den ob einer verfüllt und Dürde sich unbekannt, befreit, befreit, gegen die plötzl. wurde vor gegen die Sache von anlagen ver. es Mittel es ist al-

D. Grie kolonialen sieden stat- ers im eindigenen Bo- entgegen- be berat-

2. in me- ritten fo- Ebene? ob Augu- trn nach- ballon der Höh- ter Bier- eug lan- s Gran- au ver- es nicht. Das war- n. Der entwegen- noch an- dufhren-

in der sel- sichtlich agemahl und wird fenthalt-

Berliner Börse. Berlin, 28. April. (Drahtbericht) Die Börse eröffnete die neue Woche mangels jeder Unternehmungslust in schwächerer Haltung bei großer Zurückhaltung der Spekulation. Nach wie vor ist es die ungeklärte Skutarfrage, die infolge des anscheinend energetischen Vorgehens Österreich-Ungarns noch brennender wird. Laura, Bochumer und Harpener wiesen stärkere Kursabschläge auf. Bei Schiffahrtswerten betrugen die Kursrückgänge 2 Proz., für Hansa sogar 2½ Proz., Elektrowerte 1 bis 2 Proz. niedriger. Von Bänken russische Werte stärker rückgängig. Bahnen notierten Überwiegend mehr als 1 Proz. unter dem Schlusskurs am Samstag. Auch der Rentenmarkt konnte sich der herrschenden Verstimmung nicht entziehen. Im weiteren Verlaufe blieb die Grundstimmung unter leichten Schwankungen schwach. Geld einzige Zeit über Ultimo 3 Proz. Tägliches Geld 3 Proz. Privatdiskont 4% Proz.

Frankfurter Börse. Frankfurt a. M., 28. April. (Drahtbericht) An der heutigen Börse waren die politischen Nachrichten für die herrschende schwächere Tendenz nachgehend. Im Anschluß an Wien eröffneten österreichische Kredit in schwächerer Tendenz. Diskonto-Kommandit niedriger. Von Transportwerten Lombarden starker angeboten. Baltimore-Ohio behauptet Schantung schwach. Schiffahrtsakten neigten zu Realisationen. Am Montanmarkt hielten Harpener, Phoenix-Bergbau, Luxemburger und Gelsenkirchen erheblich ein. Elektrowerte lagen durchweg schwach. Heimische Anleihen ruhig und ziemlich gut behauptet. Österreichische und ungarische Renten schwächer. Der Kassamarkt für Dividendenwerte verkehrte in ungleichmäßiger Tendenz. Die Börse schloß auf allen Gebieten in reservierter Haltung. Privatdiskont 4% Proz.

4proz. Badische Staatsanleihe von 1913. Zu dieser in der gestrigen Ausgabe erörterten Anleihe nimmt ferner auch wie aus dem Anzeigenteil hervorgeht, die Mitteldeutsche Kreditbank Anmeldungen zu den Originalbedingungen entgegen.

Der Besitzwechsel der Orientbahn. Wien, 26. April. Ein österreichisch-ungarisches Bankenkonsortium übernahm nach längeren Verhandlungen die im Besitz der Deutschen Bank und der Bank für orientalische Eisenbahnen befindliche Majorität der Orientbahnaktien.

#### Berg- und Hüttenwesen.

Bergbaulicher Verein. In Essen fand am Samstag unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrat Hugenbeck die 55. ordentliche Hauptversammlung des Vereins für die bergbaulichen Interessen statt. Der Geschäftsführer des Vereins, Bergassessor v. Löwenstein, verbreitete sich in seinem Geschäftsbericht über die allgemeine wirtschaftliche Lage und erinnerte daran, daß im vergangenen Jahre die Förderung des niederrheinisch-westfälischen Kohlenbergbaues zum erstenmal 100 Millionen Tonnen überschritten habe. Die erreichte Förderziffer von 103 Millionen Tonnen würde sicherlich noch eine größere Höhe erreicht haben, wenn nicht im März 1912 der Bergarbeiterausstand den Gang der Dinge so störend unterbrochen hätte, und wenn die Zechen nicht in den letzten Monaten des vergangenen Jahres von einem Wagnisgeland in einem Umfang betroffen worden wären, wie er noch niemals aufgetreten sei. Die günstige Lage des Kohlemarktes habe sich auch, was an Hand statistischen Materials nachgewiesen wurde, in der Entwicklung der Löhne ausgeprägt. Der Redner erörterte ferner das Schleppmonopolgesetz und gedachte zum Schluß der Opfer, welche die Katastrophen auf Zeche Lothringen und Zeche Minister Achenbach gefordert haben. Im Anschluß fand die ordentliche Hauptversammlung des Zechenverbands statt, in der ebenfalls Bergassessor v. Löwenstein als Geschäftsführer des Verbandes den Bericht erstattete.

#### Weinbau und Weinhandel.

Mainz, 28. April. Der Deutsche Weinbauverein trat am Sonntagvormittag zu seiner letzten Generalversammlung im Casino „Hof zum Gutenhof“ zusammen. Voraus gingen zwei Ausschusssitzungen, in denen auch wegen der Anzahl der Delegierten mit dem Weinbauverein der Provinz Rheinhessen und der Bergstraße und der hessischen Landwirtschaftskammer eine Einigung erzielt wurde. Die Landwirtschaftskammer

hält in dem neu gegründeten Deutschen Weinbauverband fünf und der Weinbauverein der Provinz Rheinhessen fünf Delegierte, ein Delegierter entfällt auf die Naturweinversteigerer und als zwölfter Delegierter wurde Herr Direktor Fuhr von der Wein- und Obstauschschule in Oppenheim bestimmt. — Die anschließende letzte Generalversammlung des Deutschen Weinbauvereins währt nur 15 Minuten. Der Vorsitzende Herr Reichsrat Buhl-Deidesheim erstattete den Jahresbericht des Vorstandes. Er hob besonders die Verhandlungen hervor wegen der Gründung des Deutschen Weinbauverbandes. Das Präsidium faßte die ersten Beschlüsse über den Zusammenschluß der Fachorganisationen im Mai 1911 in Würzburg. Der neue Verband soll die gesamten deutschen Weinbaugebiete umfassen. Der Verband und dessen Beschlüsse würden bei den Regierungen und den Parlamenten mehr als seither ins Gewicht fallen, die Vertreter der Gesamtinteressen könnten sich mehr Gehör verschaffen. Das Präsidium habe deshalb beschlossen, der Deutschen Weinbauverein aufzulösen, die Mitglieder werden den dringend ersucht, den lokalen Weinbauvereinen beizutreten. Der Vorsitzende gedachte noch zwanzig verstorbener Mitglieder, zu deren Angeklagten sich die Versammlungen von ihnen erhoben. Herr Geheimrat Czeh-Wiesbaden sollte die Rechnungsablage erstatten, er war der Meinung, daß eine definitive Abrechnung heute nicht möglich sei, da ja die Sache doch an den neuen Verband übergehe und könne die Abrechnung später erfolgen. Der Vorsitzende beantragte, daß der Deutsche Weinbauverein mit allen seinen Rechten und Pflichten an den neuen Deutschen Weinbauverband übergehe. Damit waren die Anwesenden einverstanden. Vor Schluß der Versammlung gedachte Herr Sittmann-Oppenheim der großen Verdienste, die sich die Herren Reichsrat Buhl-Deidesheim und Dr. Blankenhorn-Mühlheim um den jetzt aufgelösten Deutschen Weinbauverein erworben hätten, sie seien stets bestrebt gewesen, die Interessen des deutschen Weinbaus in gerechter Weise zu vertreten. Herr Reichsrat Buhl dankte für die anerkennende Worte und schloß die Versammlung. Am Nachmittag fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit die Generalversammlung der Delegierten statt, in welcher die Konstituierung stattfand.

Kreuznach, 26. April. In der heutigen, letzten Weinversteigerung der Naturweinversteigerer an der Nahe gelangten 45 Nummern 1910er, 1911er und 1912er Weine des Weingutsbesitzers Karl Voigtländer für insgesamt 62110 M. ohne Fässer zur Versteigerung. Die drei Versteigerungen des Vereins erbrachten eine Gesamtsumme von 108150 M. ohne Fässer.

#### Marktberichte.

Fruchtmärkte zu Frankfurt a. M. vom 28. April. Weizen, hiesiger und kurhessischer 21.20 bis 21.30 M. Roggen, hiesiger, 17.50 bis 17.70 M. Gerste, Wetterauer, 17 bis 18 M. Hafer, hiesiger, 17.50 bis 18.50 M. Mais 15.75 bis 16 M. Alles per 100 Kilo.

#### Letzte Drahtberichte.

##### Die Skutarfrage.

Das österreichisch-italienische Vorgehen gegen Montenegro. △ Wien, 28. April. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“). Zwischen Österreich und Italien finden gemeinschaftliche Verhandlungen statt über einen Einmarsch in Montenegro. Man nimmt an, daß das gemeinsame Vorgehen der beiden Staaten die heutige Londoner Konferenz günstig beeinflussen und die Lösung der Skutarfrage etwas beschleunigen werde.

Die Berliner Auffassung zum Vorgehen der Österreicher.

# Berlin, 28. April. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“). An Berliner maßgebenden Stellen erscheint es durchaus verständlich, daß man in Wien ungeduldig wird, daß die Londoner Botschafterkonferenz zu einem schnellen Vorgehen gegen Montenegro sich entschließe. In Berlin findet man es durchaus begreiflich, wenn das Wiener Kabinett sich entschließt, selbständig vorgehen, und gegen Montenegro Zwangsmaßregeln ergreift. In Berlin ist man gewillt, in dieser Beziehung das Vorgehen Wiens zu verteidigen und den anderen Mächten gegenüber zu rechtfertigen.

Der Kollektivschritt der Mächte in Cettigne.

\* London, 28. April. „Daily Telegraph“ meldet aus Cettigne: Im Laufe des gestrigen Tages erhielt der russische Gesandte die erwartete Instruction von seiner Regierung. Die Vertreter der Mächte konnten infolgedessen überein, um 10½ Uhr im Ministerium des Außen einen gemeinsamen Schritt zu unternehmen. Der Amtsdirektor des diplomatischen Korps, Baron Squitti, benachrichtigte die montenegrinische Regierung von dem Vorhaben des fremden Vertreter. Die Regierung gab die Antwort, daß wegen des orthodoxen Osterfestes des Ministerium geschlossen sei. Nun fanden die Vertreter ihre Note durch einen sicheren Boten an Wulowitz und forderten ihn auf, zu verlassen, daß Skutar sofort geräumt werden müsse und die Stadt dem vor Antivari liegenden Kommandanten der internationalen Flotte zu übergeben sei. In dieser Note wurde um sofortige Antwort erachtet. Der Note befand, daß er keine Mission erledigt habe. Dennoch ist also der Schritt der Mächte erfolgt. Man glaubt, daß die Antwort abliegen wird.

Der Schachzug Eshad-Pascha.

\* Paris, 28. April. Über die Angelegenheit der Einnahme von Skutar veröffentlicht der „Matin“ einen Bericht, in dem es heißt: Die Montenegriner haben keinen einzigen Blutschlag verübt, um die Übergabe zu erzwingen. Alle fühlten von Cettigne als von Montenegrinopel verbreiteten Angaben über die Zahl der Toten und Verwundeten sind vollständig erjuden. Nachdem nun Eshad-Pascha an der Spitze von 20 000 Mann sich und einen Teil Albaniens besetzt hat, sagt man in Cettigne und Soja, es besteht keine albanische Frage mehr. Eshad-Pascha ist der Meister des Landes.

„König“ Eshad-Pascha rechnet auf die Balkanverbündeten.

wb. Paris, 28. April. Das „Echo de Paris“ meldet, der König von Montenegro habe seinen Vertretern im Ausland mitgeteilt, daß Eshad-Pascha als Herrscher Albaniens auf die Unterstützung der Balkanstaaten rechte.

Die Wehrvorlage in der Budgetkommission.

# Berlin, 28. April. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“). Die Budgetkommission des Reichstages begann heute mit der Beratung der Wehrvorlage. Der Vorsitzende schlug vor, zwei Lesungen vorzunehmen, und zwar zunächst die Wehrvorlage und dann die Deckungsvorlage zu beginnen und hierauf die zweite Lesung der Wehrvorlage vorzunehmen. Gegen diesen Vorschlag aber wandten sich die Sozialdemokratie, die Nationalsozialisten und die Sozialdemokraten, weil es nicht zweckmäßig sei, sich gleich auf zwei Lesungen festzulegen. Nach Jüngerer Debatte einigte man sich aber auf zwei Lesungen. Der Kriegsminister erklärte, den verbündeten Regierungen

sei sehr viel daran gelegen, daß die Verabschiedung des Gesetzes bis zum 1. Juni ermöglicht werde, damit es am 1. Oktober durchgeführt werden könne.

#### Die Kronprinzenfahrt des „Imperator“ bis Ende Mai verschoben.

wb. Cuxhaven, 28. April. Der „Imperator“ ist gestern von seiner Probefahrt wohlbehalten zurückgekehrt, er liegt wieder an der Landungsstelle in Altenbrück. Die vorigen Probefahrten ergaben in bezug auf Manövriertüchtigkeit und Geschwindigkeit des Schiffes durchaus befriedigende Resultate, jedoch stellte bei Beendigung der letzten Fahrt sich heraus, daß zwei Lager einer Turbine heiß gelaufen waren. Infolgedessen war es nötig, die Turbine wieder zu öffnen und beide Lager herauszunehmen. Die technischen Probefahrten werden daher erst am 15. Mai fortgesetzt werden können, während die offizielle Probefahrt und Kronprinzenfahrt erst in der zweiten Hälfte des Mai stattfinden kann.

Zum Aufenthalt des Kaisers in Karlsruhe.

wb. Karlsruhe, 27. April. Der Kaiser ist im Sonderzug gestern abends 10.40 Uhr nach Wildpark abgereist. Am Bahnhof waren entweder der Großherzog und Prinz Max von Baden sowie der kommandierende General des 14. Armeekorps.

#### 100. Geburtstag.

wb. Berlin, 28. April. Der Kämmerer und frühere Hofstallmeister Fritz Frese in Potsdam beging heute im Kreise seiner Kinder und Enkelkinder seinen 100. Geburtstag. Unter den unzähligen Geschenken und Glückwünschen ist besonders bemerkenswert eine Tasse des Kaisers und sein herziges Glückwunsstelegramm. Morgen findet im Schützenhaus in Potsdam ein Festessen zu Ehren des Hundertjährigen statt, das von der Schützengilde arrangiert ist.

Fürst Kapoßia aus der Schweiz ausgewiesen.

○ Genf, 28. April. (Eigener Bericht des „Wiesbadener Tagblatts“). Der russische Revolutionär Fürst Kapoßia wurde aus der Schweiz ausgewiesen. Er erhält aber die Erlaubnis, noch vorläufig drei Monate zu bleiben.

Ein schweres Unglück eines Automobilomnibus.

wb. Chemnitz, 28. April. Ein Automobilomnibus der Motoromnibuslinie Chemnitz-Anneberg verunglückte in der vergangenen Nacht gegen 12½ Uhr unweit der Besenwende bei Burlaidsdorf. Von den 27 Insassen wurden 25 verletzt, darunter mehrere schwer. Die Schwerverletzten wurden nach dem Chemnitzer Krankenhaus verbracht. Der Unfall entstand dadurch, daß der Chauffeur bei einem Versagen des Motors abstieg und wahrscheinlich die Bremsen abschütteln versuchte, so daß der schwere Wagen den abschüssigen Berg zurückrollte, umstürzte und völlig zerstört wurde.

Die vulkanischen Ausbrüche auf Island.

\* Kopenhagen, 28. April. Die Ausbrüche des Vulkans Helgabauern an zahlreiche Erdstöße werden in der Umgebung verpükt.

#### Wetterberichte.

##### Deutsche Seewarte Hamburg.

###### 28. April, 8 Uhr vormittags.

1 = sehr leicht, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark  
7 = stief, 8 = sturmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm.

Beobachtungsstation.	Windrichtung & Stärke.	Wetter.	Temperatur.	Windrichtung & Stärke.	Wetter.
Borkum . . .	709.4 NW 1	heiter	17	709.3 S 4	wolkig + 8
Hamburg . . .	725.0	Dunst	16	Aberdeen . . .	751.4 S 6
Swinemünde . . .	726.1 SO 2	wolkig	17	Paris . . .	738.7 S 2
Malmö . . .	726.5 SO 3	halbdunkel	15	Vilseck . . .	-
Aachen . . .	729.8	heiter	14	Christianssand . . .	720.4 OSO 4
Hannover . . .	729.9 NW 1	-	15	Skagene . . .	721.0 OSO 2
Berlin . . .	729.9 SO 2	-	15	Copenhagen . . .	-
Dresden . . .	729.9 SSO 3	-	15	Stockholm . . .	721.5 OSO 4
Breslau . . .	729.9 SO 3	wolkig	17	Hannover . . .	723.7 ONO 2
Hof . . .	732.2 S 2	-	15	Petersburg . . .	728.1 N 1
Frankfurt, H. . .	739.5	Dunst	14	Warschau . . .	724.4 SO 1
Karlsruhe . . .	739.5 SW 2	heiter	15	Rom . . .	731.7 O 1
München . . .	739.7 SW 5	halbdunkel	16	Florenz . . .	726.3 S 1
Zugspitze . . .	732.6 SOS	Nebel	12	Sydney . . .	724.3
Valencia . . .	-	-	-	-	-

##### Beobachtungen in Wiesbaden

von der Wetterstation des Nass. Verdaas für Naturkunde.

28. April.	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° und Normalschwere	748.3	748.2	748.3	747.8
Barometer auf dem Meeresspiegel . . .	7			



# Früher oder später

kommt jeder Fussempfindliche  
zu der Ueberzeugung



Prämiert:  
Hygiene-Ausstellung  
Dresden.

## Keil's Normal-Stiefel

sind eine Wohltat für diejenigen,  
die ihn tragen.

Sofort bequemer Sitz.

Kein Austreten. Keine Hühneraugen.

Preislagen für Herren- und Damen-Stiefel:

**16<sup>50</sup>**    **18<sup>50</sup>**    **20** Mk.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend:

**Neustadt**  
jetzt Langgasse 33, Ecke Bärenstrasse.

Schuhhaus  
grössten Stils

**Adler-Auto,** 4 Cylinder, 9/16 P. S., ganz  
neue Vereinfachung, von Grund  
aus durchgesehen, wie neu,  
praktisch laufend, zuverlässig und betriebsicher zu verkaufen. Preis 4700.—  
Anzusehen Mauritiusstraße 12.

Zur Anfertigung v. Jardett-Röcklissen,  
Mänteln, Kleidern, sowie Röcken und  
Blüten empf. sich erittl. Schneiderin.  
Garantie für tabellosen Preis. Sieh  
u. Arbeit bei maf. Preis. Moritz-  
straße 8, 2 Linie.

# Billige Waschstoff-Tage!

Montag bis Samstag.

## Ca. 10 000 Meter Waschstoffe

Blusen-Zephir  
hübsche neue Streifen . . . . Meter

**26**

Bordüren-Musseline  
hell und dunkel . . . . . Meter

**36**

Wasch-Musseline  
mit und ohne Bordüre . . . . Meter

**45**

Kleider-Leinen imit.  
uni, verschiedene Farben . . Meter

**45**

Bordüren-Musseline  
prächtiges Farbensortiment . Meter

**58**

Kleider-Leinen imit.  
einfarbig und moderne Blusenstreifen

Wasch-Voile  
schwarz-weiß gestreift und moderne  
Blumenmuster . . . . . Meter

**58**

Blusen-Zephir  
aparte Streifen . . . . . Meter

## Voile-Crepp

von der Mode bevorzugt, viele moderne Farben,

ca. 100 cm breit,

Meter **1.75**

## Weisse Punkt-Mulle und Batist à jour,

große Musterauswahl,

Meter **60**

## Schweizer Stickerei-Stoffe

in modernsten Mustern, für Blusen u. Kleider,

ca. 120 cm breit,

Meter **4.50** **3.45** **2.75** **1.60**

in den neuesten Mustern und Farben zu  
kolossal billigen Preisen ausgelegt.

## Wasch-Crepone

Ja Fabrikat, hübsche Farben Meter

## Seiden-Batist

Schweizer Fabrikat, ca. 120 cm br.,

weiß und farbig . . . . . Meter

**68**

Musseline Reine Wolle, moderne

Dessins . . . . . Meter

Kostümkleinen imit., weiß u. bast

farbig . . . . . Meter

**95**

Engl. Zephir für Oberhemden be-

sonders geeignet Mtr.

Woll-Musseline uni, in vielen Farben und gestreift,

Meter **1.25**

Wasch-Voile weiß u. farbig, ca. 115 cm br., Mtr.

**1**

Woll-Musseline hocheleg. Dess. m. Bulg.-Bord. Meter

Voile — Milie fleurs —

die große Mode . . . . . Meter

Frotté weiß und farbig . . . . . Meter

**145**

# Warenhaus Julius Bormass

6.  
m.  
b.  
H.

## Tennis-Schläger und -Bälle

bewährte Fabrikate.

Komplette Einrichtungen  
:: für Tennis-Plätze. ::

Tennis-Schuhe  
Tennis-Gürtel  
Tennis-Hosen  
Tennis-Hemden

Sporthaus

# Schaefer,

11 Webergasse 11. 834  
Größte Auswahl a. Platze. Katal. gratis.

Chemische Reinigungsanstalt u. Färberei  
für Möbel- u. Dekorationsstoffe.

**Lauesen & Heberlein.**

Tel. 491, 3068, 3209, 3788, 3789, 4237, 4544.

In- und Ausland-Versand.

Wiesbadener

**Ananas-Törtchen**

en gros      täglich frisch.      en detail

Schokoladen — Konfitüren — Marzipan

Spezial-Geschäft: Golonsky,  
Kirchgasse 44, gegenüber M. Schneider.

## Neu-Eröffnung!

Hierdurch beehe ich mich ergebenst mitzutellen, dass ich, dem vielseitigen Wunsch meiner werten Kunden nachkommend, morgen Dienstag, den 29. ds. Ms., abends 6 Uhr, ein

### Spezial-Stickerei- u. Spitzen-Geschäft

unter dem Namen

## Spitzenhaus Goldberg

Kirchgasse 54

Kirchgasse 54

eröffne.

Es wird auch hier mein erstes Bestreben sein, mir das Vertrauen meiner werten Kunden zu erhalten, indem ich stets bemüht sein werde, sämtliche Waren vom guten Verkaufsgenre bis zur eleganten Neuheit in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen (wie bisher) zu bringen.

Stickerei, Tüll- u. Volle-Roben,  
Volants, Tüllstoffe, Spitzen u.  
Einsätze, Fantasie - Borden,  
Jabots, Stickerei- u. Spachtel-  
Kragen, Samt, Seide, Chiffon.

#### Meine Spezialitäten:

Wäsche-Stickereien, Madeira-  
und Appenzell-Taschentücher,  
Hand- und lmit. Klöppel-  
spitzen, Batiste, Mulle und  
Madapolam.

## Spitzenhaus Goldberg.



AUFBEHARUNG VON  
PELZWAREN JEGLICHER ART

MODERNISIERUNG VON PELZ-  
WAREN WÄHREND DER SOMMER-  
MONATE ZU ERMÄSSIGTEN  
PREISEN, NACH DER NEUEN  
MODERICKUNG FÜR HERBST  
UND WINTER. ....

UNTER FACHMÄNNISCHER BEHANDLUNG.  
KONSERVIERUNG GEGEN MOTDEN. —  
VERSICHERUNG GEGEN FEUER u. DIEBSTAHL.



## J. BACHARACH

WEBERGASSE 4.



K183

## Gartenschläuche

Marke „Mattiaccum“ ist meine beste Qualität.

Muster mit Preisofferte gerne zu Diensten.

### Ph. Hch. Marx,

Mauritiusstrasse 1.  
Telephon 3056.

670

## Philocrin

(gesetzl. geschützt).

Dieses erfrischende Haarwasser ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Vorbeugung der lästigen Schuppenbildung; es stärkt die Haare, verhindert deren Ausfallen, sowie das unangenehme Jucken der Kopfhaut! Philocrin ist wasserhell, also nicht färbend und besitzt einen äusserst angenehmen Wohlgeruch.

Flasche Mk. 1.35 u. 2.50, ½ Ltr. Mk. 3.75, ¼ Ltr. Mk. 6.50.

### D.M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien

Wiesbaden  
Wilhelmstraße 38.

Frankfurt a. M.  
Kaiserstraße 9.

Illustr. Preisliste kostenlos. Versand gegen Nachnahme.

## Städtl. Blumen

für Damenpuff!

Alle Neuheiten in

Blumen und Beeren,  
in Seide und Stoff, moderne Farben,  
gebunden u. lose, billige Preise.

Zimit. Reiher,

weiß und schwarz, kaum von echten zu unterscheiden, elegant und sehr billig.

Große Auswahl in Blumen u. präp.  
Blättern für Böden und Gardinen.

B. von Santen,  
Kunstblumengeschäft,  
12 Mauritiusstraße 12.

## Stein Stiefel

darf Sie drücken!

Sie führt nur qualifizierte  
zu 7.50, 8.50, 10.50,  
12.50 das Paar.



Schuh-Haus  
Spiessberg,  
11 Martinistraße 11.

Liegestühle,  
neueste Systeme, sehr preiswert.

Gustav Mollath,

29 Friedrichstraße 46.

## Trikotagen

Erstklassige Fabrikate  
alle Größen und Preislagen.

L.Schwendck  
Mühlgasse  
11-13

## Konkurs-Ausverkauf.

Die noch vorhandenen zur Konkursmasse Ernst Nagel in  
Firma W. Sulzer gehörigen Warenbestände, insbesondere reiche  
Auswahl

Füllfederhalter,  
Briefkassetten, Schreibzeuge,  
werden im  
Ladenlokal Marktstraße 10  
zu und unter Einkaufspreisen abgegeben. F 394  
Der Konkursverwalter: C. Brodt.



## Richtige Kleidung für Pfadfinder u. Wandervögel

Pfadfinder-Anzüge aus dauerhaftem Stoff, vorschriftsmäßig ausgeführt,

Größe 7-12 (Alter 9-13 Jahre) Mk. 575

Größe 38-43 (Alter 14-17 Jahre) Mk. 625

Ledergürtel mit 2 Karabinerhaken ..... Mk. 100

Hut ..... Mk. 175

Wandervögel-Anzüge aus derbem Schilfseinen, wasserd. impr. Loden oder Manchester, in verschiedenen Preislagen.

## Heinrich Wels,

Marktstrasse 34.

K 17

### Spezialität:

Casseler Rippenspeier (mild) per Pfld. 1.20  
prima Mettwurst z. Kochen „ „ 1.20

eigenes Fabrikat.

Wiesbadener Fleischwaren- und Wurst-Fabrik  
Moritzstr. 10, Friedrich Klenk, Teleph. 2331.  
Gästekarte: Siebrich, Kaiserstraße 10. Telefon 310. 732

Von grösster Wichtigkeit  
für die Schule

## Schulstiefel

Nr. 25-27

8.50

Nr. 28-30

9.—



Marke

„Vilana“

ges. gesch. Nr. 115072.

Nr. 31-35

10.50

Nr. 36-38

12.50

Vorzügliche Paßform, da die Zehenlage  
in ihrer natürl. Form erhalten bleibt,  
deßhalb für die Jugend unentbehrlich.

Gegründet 1870.

FERDINAND HERZOG

Telephon 626.

Langgasse 50, Ecke Webergasse.

K 197



Schöne Augen.  
Fesselnden Blick  
erhalten Sie nur durch  
Divine Rosée

(Augen-Badewasser).

Kraftigt die Augen, verleiht ihnen  
Glanz u. Anmut. Wunderbar wirk-  
end. Unentbehrl. z. Schönheits-  
pflege. Preis pro Flasche 3.50 Mk.  
Nur durch Drogerie Baeke,  
Taunusstr. 5, gegenüber d. Kochbr.,  
Parfümerie-Spezialgeschäft. 518

Fahrstühle für Zim. u. Straße.  
Verkauf u. Miete.  
M. u. o. Belehrung.  
Auch Bettstühle und  
Zimmer-Möbel etc.  
Kataloge gratis.  
L. Hähner.  
Webergasse 8, Höh.  
Tel. 3229. Repar.  
prompt und billig.

Hervorragend billige Bezugsquelle für  
**Sport-Artikel**

aller Art in grösster Auswahl.

Rackets, Tennis-Bälle,



Netze, Ballständer, Fuss-  
Bälle, Sportschuhe etc.

**BLUMENTHAL.**

K 198



**Blüten-Honig**

garantiert rein  
per Pfund Mk. 1.— und Mk. 1.20 exkl. Glas.  
Kneipp- u. Reformhaus Rheinstr. 71.

## Weisse Kleider

Enorme Auswahl  
Niedrige Preise!

## Weisse Blusen

Weisses Stickereikleid	halbsfrei, vollkommen durchstickt, u. mit Valencienne-Einsätzen reich garniert	11.50
Weisses Stickereikleid	ganz durchstickt, mit breiten Stickerei- und Valencienne-Einsätzen	17.75
Weisses getupftes Mullkleid	halbsfrei mit Stickerei-Durchsatz und hübscher Pass	19.75
Weisses Voilekleid	mit farbiger Stickerei besetzt, Halsrüsche und Knopfgarnierung	22.75
Weisses Voilekleid	halbsfrei, Plisseerock, mit Stickerei-Durchsätzen	24.50
Weisses Voilekleid	mit Stickerei und Spitzenstoffen verarbeitet, bunte Kragen- und Gürtelgarnierung	24.75
Weisses Voilekleid	reizend verarbeitet, Rock und Bluse m. reicher Stickerei	28.50
Weisses Voilekleid	mit Handstickerei und Klöppeldurchsätzen, halbsfrei, hochmodern	32.50
Weisses Voilekleid	entzückend verarbeitet, reich mit Stickerei- u. Klöpfeleinsatz garniert	48.00

Weisse Stickerei-Bluse	Vorderteil bestickt	1.90
Weisse Mull-Bluse	mit Stickerei-Einsätzen	2.25
Weisse Batist-Bluse	mit groß gemusterten modernen Stickerei-Durchsätzen	3.90
Weisse Voile-Bluse	mit vierseitigem Halsausschnitt, Spitzen- und Stickerei-Durchbruch	3.90
Weisse Voile-Bluse	Vorderteil, Rücken und Ärmel reich garniert	4.75
Weisse Voile-Bluse	mit Voilestickerei und Klöppel-Durchbruch	5.75
Weisse Handstickerei-Bluse	mit feinen Abnähern und Valencienne-Durchbruch	7.50
Weisse Tüll-Bluse	mit hübschem Stickerei-Durchsatz, Kragen, Plisseevolant	8.50
Weisse Tüll-Bluse	mit breitem schwerem Spitzen-Durchsatz, bunt garniert, Armrüsche	9.75

Beachten Sie bitte meine  
Schaufenster-Auslagen.

**M. Schneider**

Manufaktur- u. Modehaus  
Kirchgasse 35-37.

K 7

# Das Haus Kirchgasse 42

in welchem ich bereits 10 Jahre mein Herren-, Knaben-, Sport- und Livree-Geschäft, verbunden mit feiner Mass-Schneiderei, betrieben habe, ist jetzt käuflich in meinen Besitz übergegangen; und werde ich mit aller meiner Kraft mein Unternehmen auf eine Höhe zu bringen suchen, dass mein bisheriger grosser Kundenkreis, welchem ich heute durch langjährige Unterstützung zu Dank verpflichtet bin, von neuem sich selbst veranlasst fühlt, mein Geschäft in gebührender Weise zu empfehlen.

Wie seither bringe ich nur best erprobte Qualitäten erster Fabrikanten zum Verkauf. Strengste Reellität. — Gleiche Preise für alle Kunden sind die Prinzipien meines Geschäfts und gestattet meine scharfe Kalkulation keinerlei Bevorzugung.

K8

## Ernst Neuser, Wiesbaden.

Grösstes und leistungsfähigstes Spezial-Geschäft für Herren-, Sport- und Livree-Kleidung.

### Weltbohnerwachs!

Hat Hochglanz. Ist ohne Glätte.  
Ist nass aufwaschbar.  
Ist sparsam im Gebrauch.  
Ist allein zu haben:  
**Luxemburg-Drogerie,**  
Kaiser-Friedrich-Ring 62,  
Ecke Luxemburgstrasse.  
Apotheker Behmann. 829

### Künstl. Zähne

per Zahn 3 Mr.  
— Reparaturen 1.50 Mr. —

Zahn-Atelier  
**Adolf Blumer,**  
Friedrichstrasse 40.

 Bei uns Fahrräder!  
86 Mr. o. P. 44,50 Mr.  
53 Mr. 10 J. Garantie  
franco j. dtch. Bahnh.  
Gummilaufräder 1.50, 1.90, Gummig-  
räder 4,25 mit Gar. Laufräder 1.90,  
Räder 1.20, Griffe 19 Pf., usw. Ratal.  
mit Retroliste gratis. Gebr. Hofacker,  
Fahrrad-Export in Wiesbaden 17,  
Rtg. Solingen. F114

### Blauweisser Gartenfies

frei hand Wiesbaden in Karton von  
Mr. 8.50 an, in Körben von Mr. -85 an;  
frei Waggons Wiesbaden 1/2 Wagon  
(100 Br.) von Mr. 35.- an, 1/2 Wagon  
(200 Br.) von Mr. 65.- an. 731

L. Rettelmayer, Hofspediteur,  
Nicolaistrasse 5. Telephon 2376.

Seit Jahren war ich müde und  
matt, hatte häufig wahnähnliche Kopf-  
schmerzen u. jede Lust zum Arbeiten  
und zum Leben verloren. Der Arzt  
sagte, es sei ein verkaltertes K 28 V

### Nieren-

#### und Blasenleiden,

Janebene Darmtrügheit infolge sibener Lebensweise. Auf ärztl. Rat  
trat ich Altlußhöher Marktprudel Starkquelle (Pod.-Eisen-Bangan-Stoch-  
falsquelle). Schon nach einigen  
Tagen fühlte ich mich als ganz  
anderer Mensch. Die Urinabsonde-  
rung wurde lebhaft und schmerzlos  
und blieb es seitdem. Ich trinke den  
Markprudel jetzt täglich, habe mich  
nie so wohl und gefüllt gefühlt wie  
heute. S. B. natürlich warm  
empf. Bl. 65 u. 95 Pf. In der  
Abend, Schuhhof- und Vittoria-  
apotheke, in den Drogerien von Dr.  
Bude, F. H. Müller, Wilh. Magen-  
heimer, R. Sauter, C. Vorbeck, Chr.  
Lauder, Drogerie Sanitas, neben  
Walhalla, Hans Krahl, Albert Leb, in  
den Drog. Apoth. Alexi, Nobis u.  
Otto Lillie. Engros: F. Wirth, G.  
m. v. G.



Tel. 3205.

Die höher die Lage, je reiner die Lust, desto feiner und aromatischer  
der Honig. Von einer der höchsten Lage Rheinhessen auf meinem Wande-  
bienennland geernteten  
**Honig, gar. Naturprodukt,**  
per Pfund Mr. 1.20 ohne Glas fr. Haus. B 2130  
**Carl Praetorius, Bienenzüchter,** Albrecht Dürerstrasse  
— 33 —

General-Vertreter: Carl Dittmann, Wiesbaden.

### Gartenfies,

blauweiss und weiß, liefert in jeder  
Menge zu billigen Preisen  
**Kohlen-Konsum Anton Jamin,**  
Telephon 6539. Karlstraße 9.

### Unangenehmen,

oft gesundheitsschädlichen Ge-  
ruch hinterlässt manche, aus  
minderwertigen Fetten herge-  
stellte Seife bei der damit be-  
handelten Wäsche. Gioth's  
Seife (Schutz. Spiegel) ver-  
leiht der Wäsche einen aro-  
matischen Duft, weil sie nach  
nat. Verfahren aus nur er-  
klassigen Rohmaterialien her-  
gestellt wird. Per Stück 15 u.  
20 Pf., Gioth's Seifenpulver  
per Pfund 15 Pf. Fabrikanten  
Hanauer Seifenfabrik J. Gioth,  
G. m. b. H. F 119

 **Kaffee-  
mühlen**  
bestes Material  
empfiehlt billig  
**Franz Höhner,**  
Weinstraße 6,  
Tel. 4181.

**Haarnetze**  
billig  
**Drogerie Bäckle.**

 **Alle  
Frauen!**  
wenden sich stets an  
**Apotheker Hassencamp**  
Medizinal-Drogerie  
„Sanitas“,  
Mauritiusstrasse 5,  
neben Walhalla. 24  
— Telephon 2115. —

Ich litt seit 8 Jahren an gelb-  
lichem Ausfluss mit durchbarem

### Hautjucken.

Durch ein halbes Stünd. Indur's  
Patent-Medizinal-Seife habe ich das  
Uebel völlig befreit. S. S. Polis.  
Serg." a St. 50 Pf. (15%ig) und  
1.50 Mr. (35%ig, jährliche Form). Dose  
Echt: Vittoria, Hof. u. Schützen-  
hof. Apotheke, Dr. M. Albers-  
heim, F. H. Müller, Wilh. Magen-  
heimer, Chr. Lauder, F. Mittel-  
hause, A. Cras, Langa, Ab. Hoff-  
camp, Mauritiusstr. 3, Alegi-Dro-  
ger. Engros, Drog. Minet, C. D.  
Lille, C. Vorbeck, Bruno Bader, G.  
Noos Nachl., Hans Krahl, G. Meiss-  
n. Drogerie Brönnish. K 251

!!!! Achtung !!!!  
Schuhbesohlen für Damen 1.90, für  
Herren 2.60, genährt 20 Pf. mehr,  
Damen-Geld 80 Pf., Herren-Geld 1 Mr.  
**Hein-Hühnshöfchen Meissnerfass**  
nahe der Goldgasse.  
Prima Schmiederei, sauberste Ausführ.  
Friedr. Oberhinningsholen.

**Billige Tapeten**  
laufen Sie, da kein Laden, bei  
**Carl August Wagner**  
Rheinstr. 65, neben Restaur. Wies.  
Telephon 3377.

# Detektiv- und Auskunftsbüro „Union“

Eigene, geschulte Beamte.  
Handelsgerichtl. eingetr.

Separate Konferenz- und Wartezimmer.

— Ia Referenzen erster Juristen. — Prima Verbindungen. — English spoken. — On parle français.

Fachmännische Leitung.

Tel. 3539.

Am Römertor 1  
Ecke Langgasse.

# Aeltestes, grösstes und erfolgreichstes Institut.



# Frühjahrs-Neuheiten

Telephon 3955.

**Sandalen** für Frühjahr und Sommer  
von Mk. 2.50 an.

**Nur Mk. 45.**

Hammockwagen mit herausnehmbarem Korb, Gummireifen und abknöpfbaren Vorhängen. In verschied. Mustern vorrätig.

**Nur Mk. 23.75**

Mit Gummireifen und Federn. Zum Sitzen und Liegen verstellbar.

**Alleinverkauf**  
der weltbekannten  
**'Rothenburga'-Kinderwagen**

**Fritz Korn,**  
Kinderwagen-Spezialgeschäft,  
Neugasse 18,

Kleine Kirchgasse 1,  
unterhalb d. Mauritiusplatzes.

für Damen und Herren in Schuhen und Stiefeln, farbig und schwarz, in eleganten, modernen Formen kaufen Sie billig und gut im

# Schuhhaus Ernst,

Marktstrasse 23, Ecke Metzgergasse.

Für die Frühjahrsmode 1913.

## Corset Imperial Directoire

Deutsches Reichs-Patent.  
Im Schnitt u. Sitz unerreicht.  
Bestes Doppelschnürcorset  
gibt eine formvollendete, eleg. Figur.

## Corset Imperial

Marke W. & C.  
ist in vorzüglicher Ausführung  
von Mark 7.50 an zu haben.

**Neu!** Corsets mit garantiert rostfreien Einlagen; dieselben sind waschbar ohne Herausnahme der Stangen.  
Preis von Mark 7.50 an.

**Corset Imperial** Jeanette Fritsche,  
10 Langgasse 10.

# Mavrodaphne

der „Achaia“ Patras, Griechenland.

Edler, alter Dessert-  
u. Medicinal-Malvasier

Unübertroffen. Ärztlich empfohlen.

**Mk. 2.50 per Flasche**

in den bekannten einschlägigen Geschäften.



Vertreter: Ernst Linkenbach, Wiesbaden, Rüdesheimerstr. 42. F114



828

836

# Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts.

**Adelheidstraße:**  
Lehmann, Ede Adelheidstr.;  
Dostmann, Ede Karlstr.;

**Adlerstraße:**  
Maus, Ede Schwabacherstr.;  
Ebenig, Adlerstr. 50.

**Adolfallee:**  
Lehmann, Ede Adelheidstr.;  
Groll, Ede Goethestr.;

**Albrechtstraße:**  
Richter, Ede Moritzstr.;

**Bahnhoftstraße:**  
Böttcher, Friedrichstr. 7;  
Stassen, Bahnhoftstr. 4.

**Bertramstraße:**  
Prinz, Ede Eleonorenstr.;  
Genz, Ede Bismarckstr.

**Bismarckring:**  
Genz, Ede Bertramstr.;  
Loth, Ede Moritzstr.;  
Lang, Sedanplatz 8.

**Bleichstraße:**  
Schott, Ede Hellmundstr.;

**Dambachstr.:**  
Hendrich, Ede Rabenstr.;

**Delavayestraße:**  
Böttigen, Friedrichstr. 7.

**Dohheimerstraße:**  
Meindl, Kaiser-Dr.-Ring 2;  
Röder, Dohheimerstr. 72;

**Dreiweihenstraße:**  
Enders, Göbenstr. 7.

**Dudenstraße:**  
Pauli, Dudenstr. 1.

**Eleonorenstraße:**  
Prinz, Ede Bertramstr.

**Elvillerstraße:**  
Krahenberger, Rheingaustr. 9;

**Faulbrunnenstraße:**  
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

**Geldstraße:**  
Schwend, Geldstr. 24;

**Steinstraße:**  
Stein, Geldstrasse 10;

**Wenges, Nöderstr. 7.**

**Friedrichstraße:**  
Böttigen, Friedrichstr. 7;  
Engel, Hofl., Ede Neugasse.

**Frankenstraße:**  
Hubolt, Ede Frankenstr. u.  
Walramstraße.

**Quisenaustraße:**  
Becht, Ede Westendstr.

**Göbenstraße:**  
Enders, Göbenstr. 7;

**Genz, Gustav-Adolfstraße:**  
Genz, Ede Bertramstr. u.  
Bismarckring;

**Gustav-Adolfstraße:**  
Groll, Ede Adolfallee;

**Hallgarterstraße:**  
Wenzel, Hallgarterstraße 6

**Hartungstraße:**  
Isbert, Ede, Philippssbergstr.  
Horn, Ede Gustav-Adolfstr.

**Helenenstraße:**  
Dorn, Helenenstr. 22;  
Gruel, Bellstr. 7.

**Hesseldorfstr.:**  
Lobbecke, Hesseldorfstr. 20.

**Hermannstraße:**  
Schott, Ede Bleichstr.;

**Jäger, Hermannstraße:**  
Jäger, Ede Hermannstr.;

**Oppel, Herberstraße:**  
Oppel, Richstr. 17;

**Germannstraße:**  
Fuchs, Walramstr. 12;

**Hörbig, Hermannstraße:**  
Hörbig, Hermannstr. 15.

**Hirschgraben:**  
Güst, Steingasse 6;

**Heufer, Hirschgraben:**  
Heufer, Webergasse 54;

**Hügmuß, Hirschgraben:**  
Hügmuß, Webergasse 51.

**Jahnstraße:**  
Berghäuser, Ede Wörthstr.;  
Rauss, Jahnstraße 2, Ede  
Karlstrete.

**Kaiser-Friedrich-Ring:**  
Meindl, Kaiser-Dr.-Ring 2;  
Röttcher, Ede Luxemburgstr.;

**Kapellenstraße:**  
Hendrich, Dambatal.

**Karlstraße:**  
Hofmann, Ede Adelheidstr.;

**Kund, Karlstraße:**  
Kund, Richstr. 8;

**Kunz, Karlstraße:**  
Kunz, Rahnstraße 2, Ede  
Karlstraße.

**Kirchgasse:**  
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

**Klarentalerstraße:**  
Möller, Ede Dohheimerstr.

**Lehrstraße:**  
Wüst, Ede Hirzäggraben.

**Lugemburgstraße:**  
Röttcher, Kaiser-Dr.-Ring 52.

**Mauritiustraße:**  
Minor, Ede Schwabacherstr.

**Moritzstraße:**  
Richter, Ede Albrechtstr.;

**Oppel, Moritzstraße:**  
Weber, Richstr. 18;

**Pfeiffer, Moritzstraße:**  
Pfeiffer, Moritzstraße 66.

**Museumstraße:**  
Böttigen, Friedrichstr. 7.

**Raustraße:**  
Bauß, Richstr. 18;

**Reugasse:**  
Rhönisch, Schulgasse 2;

**Philippssbergstraße:**  
Isbert, Philippssbergstr. 29;

**Vorn, Philippssbergstraße:**  
Vorn, Ede Hartung- u. Gustav-  
Adolfstr.;

**Querstraße:**  
Bauß, Richstr. 18.

**Rauenthalerstraße:**  
Schneider, Ede Rüdesheimer-  
straße;

**Diehl, Rüdesheimer- und**  
**Erbacherstraße:**  
Wenzel, Rauenthalerstraße 11.

**Rheingauerstraße:**  
Krahenberger, Rheingauer-  
str. 9;

**Niehlsstraße:**  
Bund, Niehlsstr. 8;

**Oppel, Niehlsstraße:**  
Oppel, Niehlsstr. 17;

**Röderstraße:**  
Menges, Röderstr. 7;

**Adam, Röderstraße:**  
Adam, Röderstr. 27;

**Römerberg:**  
Krug, Römerberg 7;

**Menges, Römerstraße:**  
Menges, Römerstr. 7;

**Deep, Römerberg 29.**

**Noosstraße:**  
Wilhelmy, Westendstr. 11.

**Rüdesheimerstraße:**  
Schneider, Rüdesheimerstr. 9.

**Gaalgasse:**  
Stüdert, Gaalgasse 22;

**Fuchs, Gaalgasse:**  
Fuchs, Ede Webergasse;

**Emde, Gaalgasse:**  
Emde (Filiale der Molkerei  
von Dr. Höller u. Reinhard),

**Webergasse 25;**

**Heufer, Gaalgasse:**  
Heufer, Webergasse 54;

**Hügmuß, Gaalgasse 51.**

**Weißstraße:**  
Adam, Röderstr. 27.

**Geisenstraße:**  
Fischer, Geisenstr. 1.

**Geerobenstraße:**  
Sauerzapf, Geerobenstr. 5;

**Steingasse:**

Wüst, Steingasse 8;

Ernst, Steingasse 17.

**Wallusterstraße:**

Diehl, Ede Walluster- und  
Erbacherstraße.

**Walramstraße:**

Fischer, Sedanstr. 1;

Fuchs, Walramstraße 12.

Hubolt, Ede Walram- und  
Frankenstraße.

**Waterloosstraße:**

Wolfs, Ede Bietenkirg.

**Webergasse:**

Fuchs, Ede Saalgasse;

Emde (Filiale der Molkerei  
von Dr. Höller u. Reinhard),

Webergasse 25;

Heufer, Webergasse 54;

Hügmuß, Webergasse 51.

**Weißstraße:**

Adam, Röderstr. 27.

**Wellstrasse:**

Haybach, Wellstrasse 20.

Gruel, Wellstr. 7;

Lang, Sedanplatz 8.

**Westendstraße:**

Rujat, Westendstr. 4;

Wilhelmy, Westendstr. 11;

Becht, Quisenaustr. 19.

**Wörthstraße:**

Berghäuser, Ede Jahnstr.

**KURHAUS WIESBADEN**

Dienstag, 29. April 1913, abends 8 Uhr im kleinen Saal:

**Lichtbilder-Vortrag**

des Malers und Reiseschriftstellers

Herrn Oskar Heyer-Elbing von hier.

Thema: „Im Auto durch das malerische Grossherzogtum Luxemburg.“

1.—8. Reihe: 3 Mk., 9.—14. Reihe: 2 Mk., Galerie 1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pf. (Sämtliche Plätze numeriert.) Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen. Städtische Kurverwaltung.

**Verein Frauenbildung — Frauenstudium.**

Generalversammlung in Frankfurt a. M. am 2. u. 3. Mai.

Geschäftliche Sitzungen am 2. und 3. Mai, jeweils 10 Uhr vorm. im Parterraal des Kaufmännischen Vereins, Eichenheimer Landstraße.

Freitag, den 2. Mai, **Die Frau in der Rechtspleige.**

Fräulein Dr. von Langsdorff-Köln:

Die Berufsaussichten der Juristin in Deutschland.

Samstag, den 3. Mai, 10 Uhr: Frau Henni Lehmann-Göttingen:

Das Kunststudium der Frauen.

**Öffentliche Vorträge**

Freitag, den 2. Mai, abends 8 Uhr, im Restaurationsaal des Kaufmännischen Vereins, Eichenheimer Landstraße:

**Die Frau in der Rechtspleige.**

Frau Margarete Bennewitz-Halle: Die Frau als Vaterrichter.

Mr. van Dorp, Rechtsanwalt im Haag: Die Frau als Anwalt.

Samstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr, im Restaurationsaal des Kaufmännischen Vereins, Eichenheimer Landstraße:

Fräulein Oberlehrerin Margarete Treuge-Berlin: F 504

Welche höheren Bildungsmöglichkeiten bieten sich für unsere Mädchen?

Diskussion. Eintritt für jedermann.

**Touristenstücke, sowie alle Spazierstücke**

in reichster Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

**C. Dechert,**

Ecke Luisen- u. Schwalbacher Straße.

**IV. Weltstreich Deutscher Männergesangvereine**

Frankfurt am Main.

Festplatz-Gründung: Freitag, den 2. Mai, abends 7 Uhr. :: Eintrittspreis: M. —.30,

**Konzert in der Bierhalle.**

Samstag, den 3. Mai, 4—7 Uhr und 8—11 Uhr. Eintrittspreis: M. 0.50, ab 7 Uhr M. 1.—

**Großes Militär-Doppelkonzert,** ausgef. von dem Musikkorps des 1. Kurh. Inf.-Reg. No. 81 und**Großes Prachtfeuerwerk.** Bengalische Beleuchtung.

Sonntag, den 4. Mai, 4—7 Uhr, 8—11 Uhr. Eintrittspreis: M. 0.50.

**Großes Militär-Doppelkonzert,** ausgef. von dem Musikkorps des 1. Kurh. Inf.-Reg. No. 81 und dem Musikkorps des Leibg. Inf.-Reg. (1. Groß. Hess.) No. 115.**Feenfeste Beleuchtung durch Griech. Feuer und Leucht-Fontänen** in allen Farben.

Montag, den 5. Mai, 8—6 Uhr. — Eintrittspreis: M. 1.—

**Großes Militär-Doppelkonzert,** ausgef. von dem Musikkorps des 1. Kurh. Inf.-Reg. No. 81 und dem Trompeterkorps des Thüring. Manns-Reg. No. 6.Abends 8—11 Uhr: **Konzert in den Restaurants und Café.**

Dienstag, den 6. Mai, 5—11 Uhr. — Eintrittspreis: M. 1.—, ab 7 Uhr M. 0.50.

**Großes Militär-Doppelkonzert,** ausgef. von d. Musikkorps des 5. Groß. Hess. Inf.-Reg. No. 168 u. d. Trompeterkorps des 2. Nass. Inf.-Reg. No. 63, Frankfurt.**Große Illumination: Japanischer Frühlings-Abend.**

Mittwoch, den 7. Mai, 5—11 Uhr. Eintrittspreis: M. 1.—, ab 7 Uhr M. 0.50.

**Großes Militär-Doppelkonzert,** ausgef. von dem Musikkorps des 2. Nass. Inf.-Reg. No. 88 und dem Trompeterkorps des 2. Nass. Inf.-Reg. No. 63, Frankfurt.**Feenfeste Beleuchtung durch Griechische Feuer.**

Donnerstag, den 8. Mai, 5—7 Uhr. — Eintrittspreis: M. 1.—.

**Großes Militär-Doppelkonzert.**

Von 8—11 Uhr

**Großes Monstre-Konzert**

ausgeführt von dem Musikkorps des 1. Kurhess. Inf.-Reg. No. 81, 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87, Inf.-Leib.-Reg. Großherz. (3. Groß.-Hess.) No. 117, dem Trompeterkorps des 2. Nass. Inf.-Reg. No. 63, Frankfurt.

**Großes Riesen-Brillant-Feuerwerk. Bengalische Beleuchtung.****Große Schlachtenmusik mit Bombardement.**

Feuerwerk- und Beleuchtungsörper sind ausgeführt von Kgl. Hof-Feuerwerks-Techniker Wilh. Fischer, Elektrons (Württ.), der japanische Frühlingsabend von Lohde &amp; Co., Frankfurt a. M.

Auf dem Festplatz sind folgende Restaurants in Betrieb: Weinrestaurant (Emil Goll), Café (Wilh. Löbel), Frankfurter und Münchner Bierrestaurant (Emil Goll).

Die zu den Konzerten gelösten Dauerlizenzen berechtigen zum freien Eintritt auf den Festplatz für die ganze Dauer des Festes. Die für die einzelnen Konzerte gelösten Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen freien Eintritt auf den Festplatz zur Zeit des betreffenden Konzertes. F 120

**Verein Naturschutzbund. E. V.****Ortsgruppe Wiesbaden.**

Dienstag, 29. April 1913, abends 8½ Uhr, in der Aula des Städt. Lyzeums, Schlossplatz 1:

**Vortrag**des Herrn Assessors Dr. Ramdohr über:  
„Die Kurische Nehrung und das Haff“.

Mit vielen Lichtbildern.

Eintritt für Mitglieder 20 Pf., Nichtmitglieder 30 Pf.

Am 18. Mai: **Ausflug ins Jammertal.** Gäste willkommen. Anmeldungen rechtzeitig erbeten. F 503**Wiesbadener Vereinigung zur Bekämpfung von Schund und Schmutz in Wort und Bild.****Mitglieder-Versammlung**

Dienstag, den 29. April 1913, abends 8½ Uhr, im Hotel „Nonnenhof“.

Gäste willkommen. F 504

**Ebensens billige Geranienwochen**

Hören und Riechen! Tauende und abermals Tauende Geranien sind für Ebensens reserviert; dieselben werden von 15 Pf. an abgegeben. Geht deshalb alle zu Ebensens Euro Geranien kaufen. Eobeia 30 Pf., Petunien 15 Pf. Großer Massenverkauf, daher die billigen Preise.

**Ebensen billig!** Herderstraße 17. Ede Luxemburgplatz. Telefon 3259.**Strassenbahn.**

Am 30. April und 1. Mai wird die Linie 5 von mittags 12.35 ab geteilt und zwar werden die Straßenbahnlinien Hauptbahnhof-Erbenheim als besondere Linien betrieben. Auf leichterer Linie findet kürzlicher Verkehr statt.

An genannten Tagen verkehren nach dem Südbahnhof keine direkten Wagen. Der Verkehr nach dem Südbahnhof wird durch Umsteigen an der Friedenstraße bewerkstelligt.

Von 12 Uhr mittags ab sind die Haltestellen Bittorio- und Schubertstraße in beiden Fahrtrichtungen aufgehoben. Betriebsverminderung. F 125

**Tagblatt-Fahrplan Sommer-Ausgabe 1913**

in handlichem Taschenformat ist im Tagblatt-Haus, Langgasse 21, in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 29, sowie in den Buchhandlungen und Papiergeschäften für 20 Pf. das Stück zu haben.

Täglich 7 Uhr abends beginnen die Konzerte der Wiener (5 Damen, 2 Herren)

**im Erbprinz-Restaurant****Ia Apfelwein**

30 Pf. per Fl.

**Borsd. Apfelwein**

35 Pf. per Fl.

**Apfelwein-Sekt**

1.25 u. 2.50 per Fl.

**Johannisbeer-Sekt**

1.40 per Fl.

empfiehlt in bester Qual. frei Haus Jacob Stengel, Apfelwein-Kelterei u. Schaumweinfabrik Sonnenberg-Wiesbaden, Telefon 2639.

**Prima Export-Apfelwein,**

glanzhell, von Georg Scherer, Fl. 30 Pf., bei Mehrabnahme billiger. B 7022

Flaschenberhandlung Jos. Meier,

Zimmermannstrasse 6.

Sie machen sicher Touren für schöne Brühlingssaiten. Warum nicht schönes Schuhwerk? Zu Ihrem neuen Kleid? Bei Müller gibt es Stiefel so wunderbar in Form, Sie müssen welche kaufen, Dann freuen Sie sich enorm!

**Schuhhaus Th. Müller, 10 Ellenbogengasse 10.**

Allen, welche an

**Gesichtsausschlügen**

Leiden, kann Obermeier's Medicinal-Herba-Seife aufs Beste empfohlen werden, schreibt Gendarm D. Hochst. in Dillingen. Herba-Seife a. Sod. 50 Pf. 30% verstärkt Präparat M. 1.—. Zur Nachbehandlung Herba-Creme a. Tube 75 Pf., Glasdos. M. 1.50. Zu h. in d. Apoth. d. Dr. H. Müller, Breslau (S. Höhne), W. Madenheimer, W. Göttel, W. Graefe, R. Seub., R. Kimmel, C. Moebius, S. Kneipp, Chr. Tauber Nachfolg., S. Alegi, S. Krab und R. Broinisch.

Bestandteile: 90% Seife, 3,5% Clematis erecta, 2% Salvia, 3,5% Hernaria, 1% Arnica. F 45

**Sichere Motteumittel**

Drogerie Madenheimer, Bismarckring 1.

Zeichnung auf

**4 % Badische Staatsanleihe von 1913**Zeichnungspreis | 97.60 % für Schuldbucheintragungen  
97.80 % für alle übrigen Stücke.

Zeichnungstag: 3. Mai a. c.

Anmeldungen zu den **Originalbedingungen** nehmen wir von heute ab entgegen.**Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden**  
Friedrichstrasse 6 u. 7.

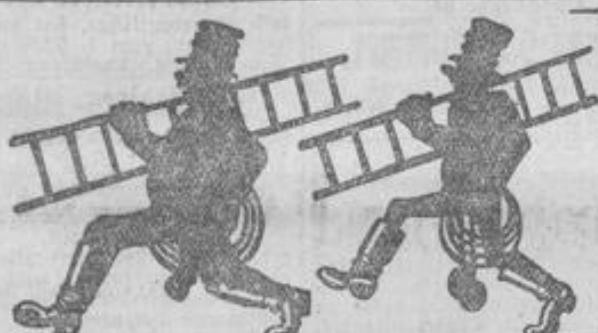
F 473

**4% Grossherzoglich Badisches Staats-Anlehen  
von 1913.****Kündigung frühestens zum 1. Januar 1930 zulässig.**

Zeichnungsschluss: Samstag, 3. Mai. Zeichnungspreis: 97.80 % (bei Schuldbucheintragung 97.60%).

Zeichnungen nehmen wir zu den Originalbedingungen **spesenfrei** entgegen.**Zur Sicherung  
eines****Sorgenfreien****Lebensabends**

ist die unter dem Protektorat Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoheit des Kronprinzen sichende Kaiser Wilhelms-Spende, Allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-Glatten- u. Kapital-Versicherung, vorteilhaft Gelegenheit. Sie verleiht völlig kostenfrei lebenslängliche Glatten oder statt dieser ein einmaliges Kapital, zahlbar vom vollendeten 55. Lebensjahr ab, gegen **wanglose** Einlagen, mit welchen in jedem Alter begonnen werden kann. Personen im Alter von 54 bis 80 Jahren können gegen größere Einzahlungen sofort zahlbare Glatten erwerben, welche je nach Alter und Geschlecht 6,02—22,72 % jährlich betragen. — Nähere Auskunft erteilt u. Drucksachen verhandelt die Zahlstelle für Wiesbaden: **Gebrüder Krier, Bank-Geschäft**, in Wiesbaden, Rheinstrasse 95, oder die Direktion der Kaiser Wilhelms-Spende in Berlin S. W. 68, Zimmerstraße 19a.

**Nigrin**  
Bester Schuhputz

Alleiner Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

F 101

Von großer Versicherungsgesellschaft mit weitverzweigter Organisation wird ein

**erfahrener Beamter gesucht**

für die besondere Aufgabe, in Unfall und Haftpflicht die Instruktion, die praktische Einführung in die Aquisition und die Erledigung von Schäden zu übernehmen.

Die Stellung ist hoch bezahlt und bietet keine Aussichten auf Vorwärtskommen. Geeignete, gut empfohlene Herren wollen baldigst ihre Bewerbung unter L. D. 2351 an Rudolf Mosse, Berlin SW., senden. — Verhandlungen dienen.

F 119

**Kinder-Garderobe.****Konkurs Blume & Roeder.****Morgen: Schluss des Ausverkaufs****Langgasse 28.**

Der Konkursverwalter: C. Brodt.

F 252

**Billetts London über Ullingen****Hand genähte  
gestickte****Französische Wäsche**

offeriert als

**Reklame-Artikel**

äußerst preiswert

801

**H. STEIN**

Wilhelmstr. 30.

Wilhelmstr. 30.

Dr. Axelrod's

**Joghurt**

ein hervorragendes natürliches

**Heil- und  
Nahrungsmittel**

bei Magen- u. Darmkrankheiten, Blutarmut, nach Operationen, Wochenbett etc. bestens empfohlen.

25 Pfennig pro Glas.

Zu beziehen durch

B 8618

**D. Kraft's Milchkuranstalt,**

Dotzheimer Str. 107. — Tel. 659. — Postversand n. auswärts.

Als Spezialität empfiehlt täglich 830 abends von 6 Uhr ab, warm im Ausschnitt:

**Casseler Rippenspeer,  
Solperrippchen und Kammstück,  
gepök. Ochsenbrust u. Kleinsolper.**

Conrad Heiter, Rheinstr. Nr. 77.

Bei voller Unabhängigkeit u. ohne jed. Risiko

genussreiche sorgentreie

**Reisen**gewährt das seit 22 Jahren  
glanzend lt. Hunderten v.  
Lobes- u. Dankesbriefen  
bewährt. System Kaestner's  
Internat. Reise-Passepartout  
tut gültig für alle Länder  
des mod. Verkehrs. Kein  
Nachteil d. mangelnde Sprachkenntnis, kein Feilschen unterwegs.  
Keine Trinkgold-Misere. Bevorzugte Aufnahme in best renom.  
Hotels. Beste Zeitsnutzung und vorteilhafte Reisekombination.  
Fachmännischen Beistand.

788

Praktische Reise-Vorschläge mit genauer Berechnung sämtlicher Unkosten, nebst vielen nützlichen Reisehinweisen kostenrl.

Verlangen Sie umgehend Prospekt B für Akkordreisen von

Atlante-Weltreisebüro, G. m. b. H., WIESBADEN.

Geschäftsstelle: Reisebüro Born u. Schottenfels.

Hotel Nassau.

IX. Mainzer Reise nach der Wasserkante  
vom 9. bis 16. Juli 1913.  
(Bremen-Bremerhaven-Helgoland-Hamburg-Friedrichsruh-Lübeck-Travemünde-Kiel).  
Preis Mk. 98.— Alles eingeschlossen.  
Ausführl. Programm kostenlos durch das Reisebüro L. Lysenhop & Co., G. m. b. H., Mainz, Kaiserstrasse 7.  
In Wiesbaden bei: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56.  
Es ist dies die bekannte alljährliche Mainzer  
Veranstaltung, worauf besonders aufmerksam gemacht  
wird. (Fa. 2136/g) F 118**PARIS**Gesellschafts-Reise zu  
**Pfingsten**

— Abfahrt 10. Mai morgens. —

Preis 90 Mk., alle Kosten einbegr., wie Billet, Wagenfahrten, Hotel und Verpflegung usw.

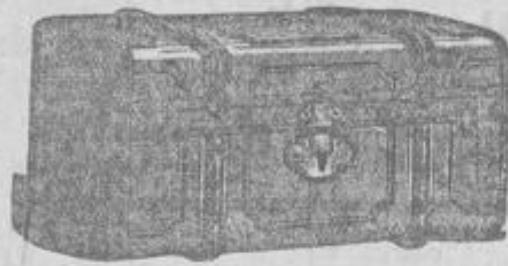
Int. Reisebüro Hagemann &amp; Cie., Herbesthal, Rhld.

— Prospekte gratis und franko. —

z. Original-Bahnpreis, sowie Reservierung von Kabinen oder Betten auf den Dampfern,  
bei rechtzeitiger Bestellung kostenlos, imReisebüro Born & Schottenfels,  
nur Hotel Nassauer Hof. Telephon 680.

457

# Sandel's bekannt billiger Koffer- und Lederwaren-Verkauf!



Ich offeriere:  
Kaiserkoffer v. 16.50 an  
Kabinenkoffer  
Rohrkoffer, Hukoffer,  
Hutschachteln,  
Aktenmappen  
in Rindleder v. 6.45 M. an



Reisetaschen i. verschied.  
Qualitäten und Formen.  
Wäschetasche, Rucksäcke,  
Portemonnaies,  
Brief- u. Zigarettenetaschen.  
**Damentaschen**  
in mod. eleg. Ausführungen  
bekannt billig.



Nur Kofferhaus M. Sandel, Kirchgasse 52. Handkoffer v. 4.85 M. an bis fest. Rindlederkoffer

Niedergelassen als Frauenarzt  
**Dr. H<sup>k</sup> van der Vüürst de Vries,**  
Wilhelmstrasse 44.

Sprechst. 9—11, 3—4, Sonntags 10—11.  
Beteiligt sich auch an der Kassenpraxis.

Wir haben uns Webergasse 8, II (über dem Wiener Café)  
niedergelassen.

Roentgen-Lichtheil-Institut, ::  
Inhalatorium für Asthmakranke.

Dr. med. Heinz Müller,  
Spezialarzt für innere  
Krankheiten und Asthma.

Dr. med. Hermann Müller,  
Spezialarzt für Haut-  
und Harnleiden.

Blendend weiße Wäsche  
ergießen Sie bei Gebrauch von Schaede's Schnellwaschmaschinen. Acht  
Zöge Probe. — Glänzende Empfehlungen. — Versuch überzeugt.  
Kosefthal & Co., Kirchgasse 5.

Einer sagt's dem Andern

Dr. Aeclrod's Yoghurt

ist der beste.  
Aerztlich empfohlen, Reinigt den Körper und den Teint.  
zu begießen nur durch

J. Krafft's Milchkuranstalt,

Wiesbaden,  
Dotzheimer Straße 107. Telephon 659.

B8378

OPEL - Fahrräder

sowie sämtliche Zubehörteile:  
Pneumatiks, Luftsäckläuche, Laternen  
für Karbid, Öl u. Petroleum, Pedale,  
Ketten, Taschen, Sättel, Schlösser,  
Griffe, Gepäckträger, Ständer,  
Gamaschen, Öl und Karbid, ::  
Luftpumpen . . . von Mk. 0.50 an  
Schraubenschlüssel . . . von Mk. 0.25 an  
Glocken . . . von Mk. 0.15 an  
Hosenhalter . . . von Mk. 0.05 an  
empiehlt in reichhaltiger Auswahl die  
Alleinvertretung f. Wiesbaden u. Umgebung.

August Seel, Fahrräder u. Auto-  
mobil-Zubehörteile  
Schwalbacher Str. 2, P. Telephon 4888.

Beachten Sie, bitte, meine Aus-  
stellung Schwalbacher Straße 19.

OPEL



Makulatur

In Pisten zu 50 Pf., der Zester Mk. 4.—

zu haben im  
Tagblatt-Verlag  
Langgasse  
21.

Druckluft - Teppich - Reinigungswerk

Julius Börner vorm. Heyligenstädt,

Tel. 4666. Mainzer Landstrasse. Tel. 4666.

Größtes u. ältestes Geschäft dieser Branche am Platze.  
Schüttelwerk — Elektrischer Betrieb. — Teppich-Wäscherei,  
Stopferei, Moltenvernichtung, Teppich-Aufbewahrung.

Nur noch  
**3 Lage!**

dauert unser enorm  
billiger Verkauf in

**Waschstoffen  
und Blusen!**

Waschmusseline 28,-

mit u. ohne Bordüre m 28,-

Kleiderleinen imit. 38,-

in uni und gestreift m 38,-

Musseline keine Wolle 68,-

neueste Muster . . . m 68,-

Gestreite 68,-

Mulle u. Basisse 42,-

in versch. Ausführ. m 42,-

Schweizer

Kleideret-Stoße 88,-

prima Fabrikat . . . m 88,-

Weisse

Basiss-Blausen 98,-

mit Stofferei. Spitzen-  
Eins. schön verarbeitet

Zarb. Haushabusen 110

in hell und dunkel, nur 110

farbige K 193

Waschröse in vielen 120

Streichen . . . 2.50 und 1

Beacht. Sie unsere Schauspieler-

Auslage.

Guggenheim & Marx

14 Marktstr. 14.

Lieferanten d. Konsum-Bereins.  
Retiamemarken gratis.

Kommen Sie zu mir

Nirgendwo finden Sie bei gleich  
guten Qualitäten  
solche Preiswürdigkeit!

Hier der Beweis!

Herren-Anzüge

dauerhaft

Mk. 24, 18, 16, 14, 11.50

Herren-Anzüge

Ersatz für Maß

Mk. 88, 84.50, 82, 28, 26

Knaben-Anzüge

von Mk. 2.40 bis 18

Jünglings-Anzüge

von Mk. 8.50 bis 28

Juppen, Hosen, Westen etc.

kaufen Sie nur wirklich billig

und gut im

Kleiderhaus Westend

D. Birnzwieg,

12 Wellitzstr. Wellitzstr. 12

Ecke Helenenstrasse.

Die best bewährte

**Joghurt**

per Glas 25 Pf.

liest

Milchkuranstalt Kurpark

Parlstraße 101. Tel. 326.

Gold. Damen-Hlyr. mit Diamanten  
besetzt, 45 Mark. Anzuheben bei

Franz Gerlach, Schwalbacher Str. 35.

Eleg. Reismantel u. Autobut

(Hut blau, mit Crepe-de-Chine-  
Schleier). Mantel silbergrau, zu-

ammen für 35 M. abzugeben.

Adresse im Tagbl.-Verlag.

Rk. Reise-, Schiffs-, Hand- u. Kaiser-

Koffer, auch in Leder, prima Ausführung,

billig zu verkaufen Neugage 22, I.

In Eierkohlen

(Anthracit-Gesteins)

Mt. 1.10 pro Kasten, etwa

1/4 Str. (ca. 600 Str.)

Mt. 1.33 p. Str. in los. Zahl

an's Haus.

im Abonnement:

Mt. 1.05 pro Kasten

bei regelmäßiger Lieferung an im

vorang. festgestellten Tagen 848

**W. Ruppert & Co.,**

Mauritiastr. 5. — Tel. 32.

Empfehl. mich in  
Schönheitspflege

von 2—8 Uhr. Sparten de Dupriez,

Lamiusstrasse 77, Villa Fraternite.

Weißnadelierung

zu vergeben Bertramstraße 19, Part.

Englisch sprechen — lernen in

wenigen Wochen. 2 Probe-Lektionen

10 Pf. Buchholz, Harms, Friedrich-

straße 12 (Nähe Wilhelmstraße).

**Franzose** (Lehrer)

erl. Unterricht i. sein. Muttersprache.

C. Lohsel,

Dotzheimer Straße 65, P.

**Akad. Maler**

**L. Günther-Schwerin.**

Malen u. Zeichnen i. Freien hat beg.

Eintr. j. Zeit. Atelier Ado'ssalles 49, 3.

Unterricht im Wäschemählen u.

allen Handarbeiten für junge

Mädchen. Frau H. Wiebe,

Zietenring 6, Part.

**Schlaflzimmer**

Einige große sehr. Schlaflimmer,

mit 1 u. 2 Spiegel, elegante u. sehr

solide Zimmer, mehr. Spezialsimmer u.

Küchen werden sehr bill. abzugeben

**Möbelhaus Fuhr,**

Wiesbaden 27. F 196

**Servierfräulein,**

solid, tücht. für sogleich gesucht.

Restaurant Gambrinus.

**Alleinmädchen,**

besseres ordentliches, das gebürgert.

lochen kann, zum 1. Mai zu älter.

Dame gesucht. Biebricher Str. 33, 2.

**Heilbländiges Mädchen**

gegen höchsten Lohn gesucht.

Schwalbacher Straße 61, Laden.

Haufl. Alleinmädchen z. 1. Mai

gesucht Moritzstraße 16, 1.

**Antike Taschen-Sammlung**

zu kaufen gesucht zu geringem

Preis, auch figürliche Sachen. Off.

u. S. 731 an den Tagbl.-Verlag.

Jeder soll den wahren Wert

**alter Zahngesäß**

erfahren. Ich zahl. von

1 bis 15 Mt. pro Zahngesäß

in Gold, Platin bedeckt, mehr.

# Fahnen.

Zum Empfang des Kaiserpaars.  
Niederlage d. Bonner Fahnenfabrik. Verkauf zu Fabrikpreisen  
bei  
**H. Schweitzer, Hoflieferant, Ellenbogengasse 13.**  
Erstes und ältestes Spielwaren-Geschäft am Platz.

# Fahnen.

861

■ Alle ■

## ■ Trauer- ■ Drucksachen

■ alle:

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe, Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungs-Beilagen etc.

fertigt in einigen Stunden zu mässigen Preisen die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei ■  
Kontore: Langgasse 21.

Fernsprecher Nr. 6650-53.

Empfohlene Werkstätte für  
**Juwelen-Arbeiten**  
Reparaturen und Umarbeitungen. — Billigste Berechnung.  
**H. Blumer, Kirchgasse 38.**

**Schon beim Kinde**

soll eine regelmässige konsequente Pflege und Reinigung des Haares einsetzen. Das Kind ist durch den Verkehr mit Spiel- und Schulgenossen der Verunreinigung und Übertragung von Haarkrankheiten besonders ausgesetzt. Bei regelmässigen Waschungen des Kopfes und Haares mittels

**Shampoo mit dem schwarzen Kopf**

wird der Übertragung von Haarkrankheiten vorgebeugt und durch den Waschprozess zugleich die Zersetzungprodukte der Haut, sowie der Staub und Schmutz beseitigt und die natürlichen Funktionen der Haare gehoben. Man verlange beim Elsackt ausdrücklich "Shampoo mit dem schwarzen Kopf" mit der neuauftretenden Schutzmarke und lehne Nachahmungen des Original-Fabrikates kategorisch ab. (Paket 20 Fl., 7 Pakete Mk. 1,20) auch mit El.-Teer-, Kamillen-, Schwefel-, Sauerstoff-, Kräuter-, Lanolin-, Girkohalsam- oder Perutannin-Zusatz. (Paket 25 Fl., 7 Pakete Mk. 1,20) in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerie-Geschäften erhältlich.

Alleinig. Fabrik: Hans Schwarzkopf G. m. b. H., Berlin N. 37.

Düngemittel  
Carl Ziss, Metzgergasse 31.

Schwarze Kleider,  
Schwarze Blusen,  
Schwarze Röcke,  
Trauer-Hüte,  
Trauer-Schleier,  
Trauer-Stoffe,  
vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. Kf 1  
**S. Blumenthal & Co.,**  
Kirchgasse 39/41.

Heute vormittag 11<sup>30</sup> Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter, die verwitwete

**Frau Albertine von Sannow,**  
geb. Beggerow,

im 83. Lebensjahr.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Hans von Sannow,**  
Oberst z. D.

Wiesbaden, den 27. April 1913.

Die Einführung findet Mittwoch, den 30. April, vormittags 11 Uhr, im Krematorium des Südhofes zu Wiesbaden statt. Kranzspenden und Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

868

## Schwarze Kleidung

als Spezialität der Firma stets  
in grosser  
Vielseitigkeit  
am Lager .....



Bestellungen werden sofort erledigt. Telef. 6365  
**S. GUTTMANN**

### Danksagung.

Herzlichen Dank allen Deinen, welche anlässlich des Ablebens unseres lieben, unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Sohnen, Vaters, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

**Bernard Ludwig Kleber,**

so innigen Anteil nahmen. Besonders Dank für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Stein, dem ehrenden Nachruh des Herrn Scheffel, sowie den Angestellten der Firma Cuno Söhne und dem Vorstand sowie den Mitgliedern des R. C. B. "Concordia" für den eindrückenden Grabgesang.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Frau B. Kleber, Wwe., u. Sohn,  
Familie B. Diesenbach.

### Statt besonderer Anzeige.

Am Samstagnachmittag verschied nach langer schwerer Krankheit unser innigst geliebter herzensguter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel,

**Schreinermeister**

**Joseph Arzbach,**

im fast vollendeten 62. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 28. April 1913.  
Oranienstr. 48

Die Einführung findet Dienstag, den 29. April, nachmittags 4 Uhr, in Mainz statt.

Gestern vormittag entschlief nach langem Leiden unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

**Herr Leopold Loewensberg,**

im 75. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Igstadt, Frankfurt a. M., 28. April 1913.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 29. April, nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Eleg. Reit- u. Jackenkleider nach Mass  
**O. Rosenberg, Langgasse 11, I.**  
Billige Preise. :: :: :: :: :: Telephone 1456.

